

02.2018 Magazin der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten  
Berlin-Brandenburg

# sans, souci.



◆◆  
MIT DEM  
PROGRAMM  
VON APRIL  
BIS JUNI  
2018  
◆◆

IN KOOPERATION MIT  
**TAGESSPIEGEL**  
RERUM CAUSAS  
COGNOSCERE

  
STIFTUNG  
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN  
BERLIN-BRANDENBURG

# IM BILDE



Foto: Jana Giesä

## SCHÖNE AN- UND AUSSICHTEN

Das Orangerieschloss im Park Sanssouci aus ungewohnter Perspektive: Im Licht der Frühlingssonne ragt einer der beiden markanten Türme über der Säulenhalle des Mittelbaus in den stahlblauen Himmel. Pünktlich zum Saisonbeginn wurden der Westturm und die obere Galerie zwischen den Türmen wieder für Besucher\_innen geöffnet. Von oben genießt man eine herrliche Rundschau über den Park Sanssouci, von der Historischen Mühle bis zum Neuen Palais und in nördlicher Richtung zum Krongut Bornstedt. In knapp vierjähriger Bauzeit im Rahmen des Masterplans (siehe auch Seite 8) erhielten unter anderem die Türme ihre ursprüngliche Farbfassung zurück und die Aussichtsgalerie eine zeitgenössische Geländekonstruktion, um die Balustraden zu erhöhen.

Öffnungszeiten im April: Sa/So 10–17.30 Uhr, ab 1. Mai: Di–So 10–17.30 Uhr;  
geöffnet auch am Pfingstmontag, 21. Mai.

Anzeige

Opéra-Ballet im Orangerieschloss | ab 19. Juni 2018, 20.30 Uhr  
L'EUROPE GALANTE (Premiere) | KOPRODUKTION MIT VERSAILLES  
Friedenskirche Sanssouci | 10. Juni 2018, 20.00 Uhr  
DOROTHEE OBERLINGER, MATTHIAS BRANDT & ENSEMBLE 1700  
Babykonzerte im Tanzsaal Babelsberg | 17. Juni 2018, 10.00 & 11.30 Uhr  
EUROPA LIEGT AM MEER  
Open Air Terrassen Orangerie Sanssouci | 16. Juni 2018, 22.00 Uhr  
L'ARPEGGIATA & CHRISTINA PLUHAR MIT BALKANSOUND  
Konzert im Palmensaal Neuer Garten | 13. Juni 2018, 20.00 Uhr  
FOLK SONGS, Luciana Mancini, Kammerakademie Potsdam  
Friedrichskirche Babelsberg | 23. Juni 2018, 17.00 Uhr  
BAROCK ZWISCHEN PRAG UND VENEDIG – SERGIO AZZOLINI  
Sanssouci Prom Concert, Communs Neues Palais | 24. Juni 2018, 21.00 Uhr  
9. BEETHOVEN | TE DEUM CHARPENTIER

Musikfestspiele  
POTSDAM SANSSOUCI

[www.musikfestspiele-potsdam.de](http://www.musikfestspiele-potsdam.de)  
0331 – 28 888 28



EUROPA  
8. bis 24. Juni 2018



02.2018

## Entrée

## INHALT

- 04 Zu Tisch! Königliche Tafelfreuden  
 06 Königliches Picknick in Sanssouci  
 Mach mit: Tischlein deck dich!  
 07 Musikfestivals in Potsdam und Rheinsberg  
 08 Zwischen Welt und Erbe: 10 Jahre Masterplan  
 10 Schlösser und Gärten im Überblick  
 12 Kaiserdämmerung. Das Neue Palais 1918  
 zwischen Monarchie und Republik  
 13 Potsdamer Schössernacht: das Programm  
 14 Kinder, Kinder  
 15 Veranstaltungskalender

## AKTUELL

**NEUE AUFGABE FÜR SPSG-GENERALDIREKTOR**  
 Kulturstaatsministerin Monika Grütters schlägt Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh, Generaldirektor der SPSG, als Intendant des Humboldt Forums im Berliner Schloss vor. Der Stiftungsrat der Stiftung Humboldt Forum wird darüber in der zweiten Aprilhälfte entscheiden. Hartmut Dorgerloh, der die SPSG seit 16 Jahren führt, hat seine Bereitschaft erklärt, für das neue Amt zur Verfügung zu stehen.

**SPSG KOOPERIERT MIT MUSEUM BARBERINI**  
 Bei Vorlage eines Tickets der Potsdamer Schlösser Cecilienhof, Marmorpalais, Neues Palais und Bildergalerie (ausgenommen Kombiticket sanssouci+) erhalten Besucher\_innen 25 Prozent Ermäßigung auf ein Tagesticket für das Museum Barberini in Potsdam – und umgekehrt (Gültigkeit +/- 1 Tag).

<https://www.museum-barberini.com/ihr-besuch>

## KUNSTWERKE IM NETZ

Am Computer ins Museum: Auf der Internet-Plattform museum-digital geben aktuell 525 deutsche und internationale Museen Einblick in ihre Bestände. Die SPSG hat bisher 381 Objekte aus elf Sammlungen eingestellt. Neben Meisterwerken der Gemälde- und Skulpturensammlungen werden auch Gegenstände der Alltagskultur mit Abbildungen und Kurzbeschreibungen präsentiert. Querverweise führen zu anderen Orten oder Werken desselben Künstlers in der deutschen Museumslandschaft. Die Zahl der online gestellten Kunstwerke wächst stetig.

[www.museum-digital.de](http://www.museum-digital.de)

[www.brandenburg.museum-digital.de](http://www.brandenburg.museum-digital.de)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor fast genau 100 Jahren, am 15. Juni 1918, feierte Wilhelm II. sein 30-jähriges Thronjubiläum. Obwohl dieser Anlass vom Krieg und der schwierigen Situation an der Front stark überschattet war, darf man annehmen, dass an vielen Orten in Deutschland große Essen zu seinen Ehren stattfanden, wie dies auch an den Geburtstagen des Kaisers üblich war. Damit sind zwei Schwerpunkte dieses Sommers in den preußischen Schlössern umschrieben: Der letzte Kaiser und die Tafelkultur. Aber der Reihe nach.

Die Europäische Union hat 2018 zum „European Cultural Heritage Year“ ausgerufen. Sowohl die europäische Vereinigung der Königsschlösser als auch die deutschen Schlösserverwaltungen widmen sich in zahlreichen Aktivitäten der facettenreichen Kulturgeschichte des Essens an den Höfen. Edles Tafelgerät, faszinierende Küchen, Speisekarten und Vorratsräume berichten von einem Thema, das die Hofhaltungen in früheren Zeiten dominierte, standen doch die Verpflegung der königlichen Familie und des Hofstaats ebenso wie die Bewirtung von Gästen im Zentrum des royalen Haushalts. Die SPSG hat aus diesem Anlass ein attraktives Programm – von der Mitmach-Ausstellung bis zum zeitgleich in ganz Europa stattfindenden Picknick – zusammengestellt, das Ihnen die Schlösser und Gärten von einer weniger bekannten Seite zeigt. Sehr bekannt und beliebt sind dagegen jene großen Veranstaltungen, die feste Stützen im Kulturkalender der Schlösser sind, wie die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci, die Kammeroper Schloss Rheinsberg und die Potsdamer Schössernacht. Auch sie zeigen sich in diesem Jahr von besonders raffinierter Seite oder gar in neuem Gewand.

Letzteres trifft auch für die zahlreichen Anlagen der Stiftung zu, die in den Genuss des ersten Abschnitts des Sonderinvestitionsprogramms kamen. Zehn Jahre ist es her, seit das beeindruckende Projekt startete. Die erste Etappe der Erfolgsgeschichte dieser großen Rettungsaktion für unsere Bau- und Gartendenkmäler ist nun in einem ebenso prächtigen wie informativen Band „Zwischen Welt und Erbe“ erschienen, so dass der Sommer ein einziges Fest für Augen, Ohren und Gaumen zu werden verspricht.

Genau dies war vor 100 Jahren anders: Die politische Situation spitzte sich zu und gab keinen Anlass zum Feiern. Am 9. November war es mit der Monarchie vorbei, Wilhelm II. flüchtete vor der Revolution ins holländische Exil. Noch aber befanden sich die Kaiserin und weitere Familienmitglieder in Potsdam und versammelten sich im Neuen Palais. Dieses Schloss steht daher im Fokus der Ausstellung „Kaiserdämmerung“. Zahlreiche Räume und Ausstattungsteile zeugen heute noch von den letzten Bewohnern und lassen selbst die Geschichte jener Wochen im November 1918 lebendig werden.

Es wird also aufregend in dieser Saison zwischen lukullischen Genüssen und dramatischem Abgang. Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Samuel Wittwer, Direktor der Schlösser und Sammlungen  
 Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, SPSG

## TITEL



**Ausgelassene Küchenbrigade: Drei Putten turnen über den Bratenspieß. Der Ochsenkopf für das Festessen ist mit Blumen- und Gemüsegirlanden garniert. Dekorvorlage nach Adolph Menzel für die große Bratenschüssel im Tafel-service zur Silberhochzeit des preußischen Kronprinzenpaares 1883.**

KPM-Archiv (Land Berlin)

## IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am 8./9. Juli (TSP/PNN) 2018.

Herausgeber Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG), Postfach 601 462,

14414 Potsdam, Tel. 0331.96 94-317 Redaktion Ortrun Egelkraut Veranstaltungskalender Anne Biernath

Mitarbeit Anne Biernath, Silke Hollender Verantwortlich Elvira Kühn Artdirektion Julia Kuon

Titel Julius Burchard Produktion Rolf Brockschmidt Druck Druckhaus Spandau Stand 28. März 2018, © SPSG

Spendenkonto Commerzbank Potsdam, IBAN: DE19 16040000 0100177501, BIC: COBADEFFXX



STIFTUNG  
 PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN  
 BERLIN-BRANDENBURG



Organisation  
 der Vereinten Nationen  
 für Bildung, Wissenschaft  
 und Kultur



Schlösser und Parks  
 von Potsdam und Berlin  
 Welterbe seit 1990



[www.facebook.com/SPSGmuseum](https://www.facebook.com/SPSGmuseum)  
[www.facebook.com/SchlossSanssouciPotsdam](https://www.facebook.com/SchlossSanssouciPotsdam)



[www.twitter.com/SPSGmuseum](https://www.twitter.com/SPSGmuseum)



[www.instagram.com/SPSGmuseum](https://www.instagram.com/SPSGmuseum)



Gedekte Tafel im Buffetsaal der Neuen Kammern: Teile aus dem Service Friedrichs des Großen für das Potsdamer Stadtschloss, Königliche Porzellanmanufaktur Berlin, um 1770.

Foto: Roland Handrick. 2000

### Europäisches Kulturerbejahr 2018 – Zu Tisch!

Unter dem Motto „Zu Tisch! Genießen in Schlössern und Gärten“ feiert der Verein Schlösser und Gärten in Deutschland e.V., zu dessen Gründungsmitgliedern die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) gehört, das Europäische Kulturerbejahr 2018 SHARING HERITAGE. Im Mittelpunkt dieses Themenjahres stehen die Esskultur und die kulinarischen Traditionen an europäischen Höfen. Das Publikum ist eingeladen, in die Geschichte einzutauchen und die europäischen Wurzeln herrschaftlicher Genusskultur zu erkunden. Deutschlandweit beteiligen sich rund 100 Schlösser, Burgen, Herrenhäuser, Klöster und Gärten mit Aktivitäten besonders auch für Familien und junge Menschen. Die SPSG ist mit einem vielseitigen Programm dabei: siehe auch Seite 6 und Veranstaltungskalender.



## Kulinarische Vorlieben und Prachtentfaltung der Tafelkultur am Hof der Hohenzollern in Preußen

von Ortrun Egelkraut

**E**ssen ist in aller Munde, nicht nur wörtlich. Wir folgen den neuesten Trends, schwören auf Streetfood und Superfood, trinken Smoothie und Craft Bier, kochen und essen saisonal, regional oder sogar „brutal lokal“, ernähren uns vegan und glutenfrei, achten auf Bio und Nachhaltigkeit. Manchmal gönnen wir uns auch puren Genuss, am besten in geselliger Runde. Beim europäischen Picknick im Kulturerbejahr 2018 unter dem Motto „Sharing Heritage“ ist beste Gelegenheit dazu. Am 23. Juni können Sie im wunderschönen Park Sanssouci „königlich tafeln!“ Und wie tafelten die preußischen Herrscher? Auf ihre Gesundheit jedenfalls achteten die Hohenzollern nicht. Fast alle aßen zu viel, zu schwer und zu fett – jeder nach seiner Façon. Kaiser Wilhelm II. speiste seine Gäste im Neuen Palais schon mal in kaum mehr als einer Stunde mit zwölf Gängen ab. Friedrich der Große dagegen liebte es, beim Essen stundenlang philosophische Gespräche zu führen und seine Gäste nicht nur mit scharfer Ironie, sondern auch mit scharf gewürzten Speisen zu unterhalten. Polenta war eines seiner Lieblingsgerichte, „das zur Hälfte aus türkischem Weizen besteht und zur Hälfte aus Parmesankäse: dazu gießt man den Saft von ausgepreßtem Knoblauch und dieses wird in Butter solange gebacken, bis eine harte, eines Fingers dicke Rinde umher entsteht“, beschrieb ein Zeitgenosse. Auch die „Bombe de Sardapale“, ein Kohlkopf mit Speck, Würstchen, Knoblauch und Safran gefüllt, begeisterte den König. Dem Erfinder des Gerichts, seinem Hofkoch Noël aus dem französischen Périgueux, widmete er ein hymnisches Gedicht. Ganz Europa war in der Küche präsent.

Um Friedrichs leibliches Wohl kümmerten sich Hofküchenmeister, Kellermeister, Mundköche, Spickmeister, Bratmeister, Reiseküchenmeister, Pastetenbäcker und Konditoren. Die Köche kamen aus Frankreich, Italien, England, Russland und Deutschland. Verantwortlich für den Küchenbetrieb war Friedrichs Kammerdiener und Vertrauter Fredersdorf. Der König selbst kontrollierte Menü-Listen, Kostenaufstellungen und Rechnungen. Wohl nicht nur einmal unterstellte er dem Personal Diebstähle und Unterschlagungen. Den eigenen Genuss aber ließ sich der Monarch sehr wohl etwas kosten. Neben reichlich Kaffee, den er mit scharfem Senf würzte, trank Friedrich der Große bevorzugt Champagner. Oft gab es dazu frische Austern. Eine Rechnung belegt für Januar 1755 den Kauf – und sicher auch Verzehr – von 10 155 Austern, dazu 3400 Muscheln, 5 Hummer und „ein Fäßel Caviar“. Ein Hummer kostete neun Taler, während man ein „starkes“ Schwein schon für „4 Taler 12 Groschen“ bekam. 1050 Austern und 300 Muscheln gehörten zu den 42 verschiedenem Gerichten auf der Festtafel anlässlich der Hochzeitsfeierlichkeiten des Kronprinzenpaares Friedrich Wilhelm (III.) und Luise am 24. Dezember 1793. Und auch Friedrich Wilhelm IV., der es einfach und deftig mochte, zum Beispiel „Grünenkohl mit Gans und Kastanie“, liebte Austern. Davon zeugt ein ganzer Korb von Austerschalen in der historisch authentischen und mit liebevollen Details eingerichteten Schlossküche Sanssouci. Die szenischen Führungen mit Hofkoch Tamanti oder Köchin Charlotte Retzloff in der Schlossküche werfen auch einen Blick in Kaffeestube, Teeküche, Back-

stube und den Weinkeller und enden im Park Sanssouci. Früchte, Gemüse und Kräuter kamen aus dem königlichen Küchengarten.

### Kostbare Tafelgeräte

Während in der Küche mit rustikalen Töpfen und Pfannen hantiert wurde, kamen die Gerichte in edlen Gefäßen auf die fürstliche Tafel. Zu besonderen Anlässen waren die Service aus Gold, üblicherweise speiste man von Silber. Friedrich der Große entwickelte eine besondere Vorliebe für Porzellan, gab eigene Entwürfe bei der Porzellanmanufaktur in Meißen in Auftrag, bevor er 1763 seine eigene, die Königliche Porzellanmanufaktur KPM in Berlin gründete. Essen mit vielen Gästen und Zurschaustellung kostbarer Tafelgeräte diente auch der Repräsentation. Und TafelSERVICE waren bedeutende Geschenke, die es vor allem zu Hochzeiten und Jubiläen gab. Aus rund 1000 Einzelteilen besteht das silberne HochzeitsSERVICE, das für Kronprinz Wilhelm und seine Frau Cecilie zwischen 1905 und 1914 im Auftrag der preußischen Städte angefertigt wurde. Das einzigartige Ensemble ist ein glanzvoller Höhepunkt der Sammlung höfischer Tafelkultur der SPSPG, die zu den kunst- und kulturhistorisch herausragenden Zeugnissen europäischer Hofkultur zählt. Die Dauerausstellung „Kronschatz und Silberkammer“ im Schloss Charlottenburg präsentiert zum Teil in Form gedeckter Tafeln mit Gläsern, Bestecken und kostbaren Tafelgeräten rund 100 HofSERVICE in Gold, Silber und aus Porzellan. Sie faszinieren durch Farben- und Formenreichtum, Zusammensetzung und Gestaltung und spiegeln wechselnde Moden, die jeweiligen kulinarischen Vorlieben und zere-

niellen Gepflogenheiten der höfischen Tafel zwischen Barock und Historismus. Nur einen Ausschnitt davon zeigt beispielhaft die Ausstellung „Tischlein deck dich!“ ab 5. Mai in den Römischen Bädern, denn dort haben Besucher\_innen die Möglichkeit, ihr persönliches Stück Tafelkultur vorzustellen (siehe Seite 6).

## info

Sonntagswerkstatt für Familien mit Kindern ab 6 Jahren

### Königliche Tischmanieren

13. Mai, 11 und 14 Uhr

### Ihre Majestät bittet zu Tisch

10. Juni, 11 und 14 Uhr

Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais

### Tafelkultur bei Wilhelm I. und Augusta

Vortrag mit Marina Heilmeyer

10. Juni, 15 Uhr, Schloss Babelsberg

[www.spsg.de/kalender](http://www.spsg.de/kalender)

### Weitere Termine

Veranstaltungskalender ab Seite 15

[www.spsg.de/zutisch](http://www.spsg.de/zutisch)

[www.sgd-zu-tisch.de](http://www.sgd-zu-tisch.de)

[www.schloesser-und-gaerten-deutschland.de](http://www.schloesser-und-gaerten-deutschland.de)

[www.europeanroyalresidences.eu](http://www.europeanroyalresidences.eu)

[www.sharingheritage.de](http://www.sharingheritage.de)



Résidences royales européennes

EUROPÄISCHES  
KULTURERBEJAHRE 2018  
SHARING  
HERITAGE

SCHLÖSSER  
UND  
GÄRTEN  
DEUTSCHLAND

# Königlich tafeln!

Sharing Heritage:  
Europäisches Picknick in Sanssouci



Oben: Picknick 1738: „Mahlzeit und Pause während der Jagd“, von Nicolas Lancret (Ausschnitt), zu sehen im Schloss Sanssouci. Foto: Wolfgang Pfau  
Unten: Schauplatz des königlichen Picknicks: „Neues Stück“ unterhalb der Terrassen des Orangerieschlusses Sanssouci. Foto: Hans Bach

Lässt sich europäisches Kulturerbe besser erleben als bei einem gemeinsamen Picknick im Park Sanssouci? Auf der Wiese zu Füßen der grandiosen Terrassenanlage des Orangerieschlusses stehen 270 Meter weiß gedeckte und mit Blumen geschmückte Tische bereit: Packen Sie Ihren Picknickkorb, nehmen Sie Platz an der königlichen Tafel, genießen Sie Ihre mitgebrachten Köstlichkeiten und teilen Sie diese – sharing heritage – mit Ihren bekannten und unbekanntem Nachbarn. Menschen und ihre Gerichte aus allen Ecken des Kontinents Europa und der Welt sind herzlich willkommen. Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci begleiten das gemeinsame kulinarische Erlebnis mit exquisiter Tafelmusik von Barock über Folk bis zu sonnigen Mittelmeerklingen. Es spielen Les Musiciens de Saint-Julien und das Trio Macchiato.  
Tipp: Besuchen Sie das Orangerieschloss und den Aussichtsturm an diesem Tag zum ermäßigten Preis von 5 Euro.

## Picknick-Rezepte teilen

Möchten Sie Ihr Lieblings-Picknickrezept teilen? Dann schicken Sie es bitte mit Bild bis zum 9. Juni an [zutisch@spsg.de](mailto:zutisch@spsg.de). Schreiben Sie dazu, aus welcher Region Ihr Gericht stammt und welche Welt-Geschichte Sie damit verbinden. Ab 16. Juni werden Ihre Rezepte auf [www.spsg.de/zutisch](http://www.spsg.de/zutisch) veröffentlicht. Unter den Einsendern verlosen wir 3x2 Tickets für das Abschlusskonzert der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci und drei Bücher „Pracht und Idylle: Eine Bilderreise durch Schlösser und Gärten in Deutschland“.

## info

### Picknick in Sanssouci

Sa, 23. Juni, 17 Uhr, Einlass ab 16 Uhr  
Park Sanssouci, unterhalb der Terrassen  
am Orangerieschloss Sanssouci  
Eintritt frei

# Tischlein deck dich!

Bringen Sie Ihr Lieblingsobjekt in die  
Römischen Bäder und teilen Sie Ihr persönliches  
Tafelkultur-Erbe mit allen Besucher\_innen



## Lieblingsstücke von SPSG-Mitarbeitern

Geteilte Urlaubserinnerung:  
Die beste Freundin hat die gleiche Teekanne; Silke Hollender, Marketing.  
Auf Reisen immer dabei: eine „eher unpraktische“ Emailtasse; Björn Ahlhelm, Kastellan im Schloss Schönhausen.  
Erbstück der Großtante: Pfeffermühle in sachlicher Schlichtheit; Julius Burchard, Grafiker und Gestalter.  
Foto: Daniel Lindner



Prunkvolle Tafelaufsätze, silbernes Besteck, geschliffene Gläser und kostbares Porzellan sind in den Schlössern und Sammlungen der SPSG reichlich vorhanden. Damit verbinden sich Geschichten ihrer Herkunft und Nutzung oder auch Anekdoten um ihre fürstlichen Besitzer. Einige ausgewählte Stücke werden in der Ausstellung in den Römischen Bädern präsentiert. Im Zentrum der Ausstellung „Tischlein deck dich!“ stehen allerdings IHRE Objekte: Kommt auch bei Ihnen zu besonderen Anlässen „das gute Porzellan“ auf den Tisch? Gibt es ein Objekt, mit dem Sie eine ganz besondere Geschichte oder schöne Erinnerungen verbinden? Vielleicht haben Sie auch ein geliebtes Erbstück, das wie kein anderes zu Ihrem Leben gehört? Zeigen Sie uns im Europäischen Kulturerbejahr „Sharing Heritage“ Ihre ganz persönliche Tafelkultur (Teller, Tasse, Glas, Besteck, Vase, Tischdekoration ...) sowie Ihre Geschichte dazu – und teilen Sie dieses mit uns und allen Besucher\_innen!

Als Dankeschön erhalten Sie einen Tischlein-deck-dich-Pass, mit dem Sie die Ausstellung immer kostenfrei und einmalig auch in Begleitung (3 Personen) besuchen können. Zusätzlich werden unter den Teilnehmenden

drei Jahreskarten für die preußischen Schlösser verlost.  
Kommen Sie am 14. April zwischen 13 und 17 Uhr in die Römischen Bäder im Park Sanssouci und bringen Sie uns das Objekt Ihrer eigenen Tafelkultur. Bitte füllen Sie möglichst vorher den Fragebogen aus. Sie finden ihn unter [www.spsg.de/tafelkulturerbe](http://www.spsg.de/tafelkulturerbe). Wer Lust hat, kann uns seine Geschichte auch vor der Kamera erzählen. Oder Sie schicken uns ein Foto von Ihnen mit dem oder nur vom Objekt und den ausgefüllten Fragebogen per E-Mail: [Socialweb@spsg.de](mailto:Socialweb@spsg.de), wir laden es für Sie hoch.  
Im Rahmen der Mitmach-Ausstellung finden verschiedene Workshops und Tischgespräche zum Thema Tisch- und Esskultur statt (siehe Veranstaltungskalender).

## info

### Tischlein deck dich!

Römische Bäder im Park Sanssouci  
4. Mai bis 15. Juli  
Di–So 10–17:30 Uhr  
Eintritt: 6/5 Euro

# Spiel ohne Grenzen

Musikfestspiele Potsdam Sanssouci  
bringen Europa zum Klingen



„Raub der Europa“: Das Gemälde nach einer Komposition des Bologneser Malers Guido Reni, vermutlich von Ercole de Maria, hängt seit 1764 in der Bildergalerie von Sanssouci. Foto: Roland Handrick

# Festival am Musenhof

Die Kammeroper Schloss Rheinsberg  
feiert die Liebe und das Leben



Gala der Kammeroper Schloss Rheinsberg vor romantischer Kulisse bei Sonnenuntergang im Schlosshof. Junge Sänger aus aller Welt und das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt. Foto: Leo Seidel

Ihren Aufstieg über Jahrhunderte verdankt die Stadt Potsdam der Migration. Ob die vertriebenen Juden aus Österreich oder die verfolgten Hugenotten aus Frankreich: Hier fanden sie eine neue Heimat. Und mit ihnen kamen andere, die Potsdam mit Chancen und Arbeit lockte: holländische Handwerker, Schweizer Fabrikanten und Landwirte, flämische Schmiede, böhmische Weber und Musiker, italienische Schneider oder russische Soldaten und Choristen. Sie alle prägten die Stadt und machten Potsdam zu einem ökonomischen, sozialen und kulturellen Vorbild. Im Europäischen Kulturerbejahr spüren die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci der Vielfalt europäischer Musiktraditionen nach. Musiker aus über 30 Ländern verfolgen die grenzüberschreitenden Wanderungen der Künste ebenso wie die Vernetzung regionaler Musikkulturen und feiern die Utopie Europa – in über 80 Konzerten, Opern und Führungen. Das Eröffnungskonzert „Grenzenlos Europa!“ widmen Fabio Biondi und sein italienisches Starensemble den Migrationsbewegungen von Musikern der Barockzeit. In der Friedenskirche kombinieren sie Sätze aus Werken von Komponisten diverser Länder, deren Wege sich einst in Europa kreuzten, zu neuen Suiten und Concerti. Auch zwei Musiktheater-Premieren nähern sich Europa. Um Liebende vierer Nationen dreht sich die französische Ballettoper „L'Europe galante“ von André Campra. Stilechter Barocktanz, Schäferidyll, nächtliche Serenade und Eifersuchtsdrama verbinden sich in der Pflanzhalle des Orangerie Schlosses zur unterhaltsamen Musicalrevue. Alessandro Melanis Barockoper „L'Europa“ hingegen taucht in der Ovidgalerie der Neuen Kammern tief in die griechische Mythologie ein:

Göttervater Jupiter in Gestalt eines Stiers raubt die unschuldige Prinzessin Europa. Verknüpft wird das Spiel nach einer Legende aus Ovids Metamorphosen mit Musik von Georg Muffat, der munter unterschiedliche europäische Stile mischt. Wie aus alten Quellen frische Musik sprudelt, lässt das neue Balkan-Projekt von Christina Pluhar unter freiem Himmel erleben. Vor der südländischen Traumkulisse des frisch sanierten Orangerie Schlosses verschmelzen barocke Klänge mit dem mitreißenden Sound des Balkan, während ein Feuerwerk die Nacht in ein farbenprächtiges Lichtermeer verwandelt. Zur europäischen Tanzzentrale mutiert das Orangerie Schloss samt Umgebung bei der Sanssouci Folknacht: Ob bei Polka aus der Steiermark, Kreativfolk aus Flandern oder kraftvoll-virtuosem Gypsy-Tanz – Rhythmus ohne Grenzen bringt die Völker in Bewegung. Zu einer Reise in die Zeitgeschichte lädt schließlich die „Cecilienhofnacht 1945“ ein. Am historischen Ort der Dreimächtekonferenz, wo Stalin, Truman und Churchill die Weichen für die Neuordnung Europas stellten, spielen die alliierten Siegermächte auf: Die Stücke von Benjamin Britten, Francis Poulenc und Dmitri Schostakowitsch sowie Beispiele des American Swing Jazz entstanden allesamt im Jahr der zukunftsweisenden Zusammenkunft.

## info

**Europa**  
Musikfestspiele Potsdam Sanssouci  
8. bis 24. Juni  
Tel. 0331.28 888 28  
[www.musikfestspiele-potsdam.de](http://www.musikfestspiele-potsdam.de)

Rheinsberg ist mit einer einzigartigen Verbindung von Landschaft und Architektur, Schloss und See, Natur und Kultur immer einen Ausflug wert, im Sommer ganz besonders. Dann knüpft die Kammeroper Schloss Rheinsberg mit ihren musikalischen Produktionen an den einstigen Musenhof der prinziplichen Brüder Friedrich (der Große) und Heinrich an. Zum 28. Mal wurden bei einem Internationalen Gesangswettbewerb die besten Sängerinnen und Sänger für die Partien in den Rheinsberger Opernproduktionen ermittelt. Vom 22. Juni bis 12. August sind die jungen Stimmen im abwechslungsreichen Programm des Festivalsommers zu hören und zu erleben. Den Auftakt gibt der „Singende See“: Auf Fahrgastschiffen lauscht das Publikum dem Gesang, der am Ufer erklingt und über den Grienericksee weht. Mit „A Bad Man's Life“ setzt die Kammeroper Rheinsberg im Schlosstheater ihre Serie von Uraufführungen fort. Goethes „Faust“, Brechts „Baal“ und eine Kurzgeschichte von Charles Bukowski inspirierten Festivaldirektor Frank Matthus zu einem Libretto: „Das Leben eines schlechten Mannes“ handelt von der Sehnsucht nach ewiger Jugend und ewiger Liebe. Marc Aurel Floros komponiert die Musik zu dieser Opernburleske. Seine Opernsprache wechselt zwischen Barockklängen und Led-Zeppelin-Groove. Weltpremiere ist am 29. Juni, weitere Aufführungen am 30. Juni und 1. Juli. Ab 20. Juli wird der Schlosshof an sieben Abenden zur Opernbühne für Mozarts „Così fan tutte“. In der populären Oper treibt so mancher ein ziemlich teuflisches Spiel um Treue und Verrat. Im Hecken-theater kommt dann vom 3. bis 12. August der Teufel selbst ins Spiel. In Webers romantischer

Oper „Der Freischütz“ wird der Jägersbursche Max auf eine gefährliche Mutprobe gestellt – ein Thema, das auch Kindern nicht fremd ist. Erstmals hält das Festival eine Fassung der großen Oper für Kinder ab 5 Jahre bereit: „Der kleine Freischütz“ (10., 11., 12. August, Schlosstheater). Konzerte im Spiegelsaal des Schlosses, Matineen im Schlosstheater, JazzFetz und die glanzvolle Operngala im Schlosshof gehören wie in jedem Jahr ebenfalls zum Festivalprogramm. Auch ein Besuch des Schlosses Rheinsberg ist im Festivalticket eingeschlossen. Nach den Abendvorstellungen können die Gäste den neu eingerichteten Bustransfer nach Berlin nutzen.

## info

**Tickets:**  
[tourist-information@rheinsberg.de](mailto:tourist-information@rheinsberg.de)  
Tel. 033931.34 94 0  
[www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de](http://www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de)

## Liebe und Zufall im Hecken-theater am Neuen Palais

Das Theater PoetenPack kommt wieder und verwandelt das friderizianische Hecken-theater im Park Sanssouci in einen lebendigen Theaterort. Am 5. Juli feiert Marivaux' geistreiche Komödie „Das Spiel von Liebe und Zufall“ Premiere. „Cyrano de Bergerac“ kehrt viermal in einer leicht gekürzten Fassung zurück. Tickets (feste Sitzplatzbuchung) in den SPSPG-Besucherzentren und [www.theater-poetenpack.de](http://www.theater-poetenpack.de)

# Zwischen Welt und Erbe



Kolonnade am Neuen Palais mit neuer Kuppel über dem Triumphtor; nach Abschluss der Sanierung, 2015.  
Foto: Leo Seidel

## Ein opulenter Bildband blickt zurück auf zehn Jahre Masterplan für die preußischen Schlösser und Gärten

von Ortrun Egelkraut

**V**om „Umgang mit einer Ruine“ bis zur „Moderne im Welterbe“, von „standfest“ über „prachtvoll“ bis „nachhaltig“, von den sprudelnden Wasserkünstern im Babelsberger Park bis zur imposanten Dachlandschaft über dem Schloss Cecilienhof: Schon beim ersten Durchblättern wird die enorme Bandbreite der Themen deutlich, die in dem großformatigen Band „Zwischen Welt und Erbe“ behandelt werden. In zehn Jahren konnte die SPSP nach einem Masterplan 44 Denkmalpflege-Projekte abschließen. Möglich wurde dies dank des Sonderinvestitionsprogramms (SIP 1) in Höhe von 155 Millionen Euro, das der Bund und die Länder Berlin und Brandenburg für den Zeitraum 2008–2017 zur Rettung vom Verfall bedrohter Denkmäler der Berliner und Potsdamer Schlösserlandschaft aufgelegt hatten. Ob die Kriegeruine der Kolonnade am Neuen Palais oder der mit einem Sonderpreis des Brandenburgischen Baukulturpreises ausgezeichnete Neubau des Restaurierungs- und Wissenschaftszentrum am Rand des Parks Sanssouci – jedes Bauwerk oder Gartendenkmal im UNESCO-Welterbe

stellte Planer, Ingenieure, Architekten, Handwerker, Baufirmen und andere Spezialisten vor oft überraschende Herausforderungen. „Unsere Kernaufgabe ist der Erhalt und die Sicherung der historischen Bausubstanz für nachfolgende Generationen“, erläutert Ayhan Ayrimmaz, Direktor der Abteilung Architektur der SPSP. „Aber klassische Regelwerke der Bautechnik und des Bauhandwerks halfen meist nicht weiter. Wir mussten andere Wege einschlagen und für jeden Einzelfall maßgeschneiderte Lösungen entwickeln. Das ist anspruchsvoll, sehr spannend und das macht den Reiz unserer Arbeit aus.“ Wie gelungen die Ergebnisse nach „10 Jahren Masterplan für die preußischen Schlösser und Gärten“ sind, lässt sich inzwischen bei Schlossbesuchen und Spaziergängen in den Anlagen der Stiftung im Park Sanssouci, in Babelsberg und im Neuen Garten in Potsdam, in Berlin im Schlosspark und Schloss Charlottenburg sowie in Rheinsberg bewundern – und in dem reich bebilderten Buch „Zwischen Welt und Erbe“ nachschlagen. Die Idee zum Buch entstand im Verlauf der Forschungen, Planungen und der Bauausführung in der eigens für den

Masterplan gegründeten Abteilung Architektur, der insgesamt 23 Architekten, Bauingenieure, Fachingenieure, Landschaftsarchitekten, Restauratoren und Verwaltungsfachleute angehören. „Gemeinsam haben wir ein umfassendes, teilweise einzigartiges Wissen angesammelt“, so Ayrimmaz, „das wollen wir vielen zugänglich machen.“ Im Austausch mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, mit externen Planungs- und Architekturbüros und mit Bauherren anderer historischer Denkmäler gab es „überwältigende Reaktionen auf unsere Entdeckungen vor Ort, unsere Erkenntnisse, Erfahrungen und denkmalgerechten Lösungen“. Aber nicht nur die Fachwelt ist angesprochen. Volker Thiele, Referatsleiter Hochbau in der Abteilung Architektur und Projektleiter verschiedener Maßnahmen, hat bei Baustellenführungen und Vorträgen bemerkt, „dass das Interesse der Besucher nicht nur am schönen Ergebnis, sondern auch an den einzelnen Prozessen sehr groß ist.“ Gerade weil der Wunsch auch von außen kam, „glauben wir, dass wir dieses Bedürfnis nach mehr Hintergrundwissen mit dem Buch sehr gut erfüllen können.“ Auch das ist gelungen.

### Rechte Seite: Beispiele aus der Vielfalt der Masterplan-Projekte

Obere Reihe: Schloss Babelsberg: Fenster mit Ausblick; Schloss Charlottenburg: Aufzug für barrierefreien Zugang; Park Babelsberg, das wiederhergestellte Schwarze Meer. Fotos: Dr. Krekeler Generalplaner; Leo Seidel; Marco Geisler  
Mittlere Reihe: Schloss Babelsberg: Probefläche für die Laserreinigung; Wissenschaft und Restaurierungszentrum: Neubau; Schloss Cecilienhof: Dachlandschaft. Fotos: Opus Denkmalpflege; Marcus Ebner; Olaf Saphörster  
Untere Reihe: Orangerieschloss: neue Fenster für die Pflanzenhalle; Zentraldepot: Computervisualisierung.  
Foto: Leo Seidel; Volker Staab Architekten GmbH

Besonders die Gegenüberstellung von Vorher-Nachher-Situationen und Fotos von den Arbeitsschritten dazwischen führen das ganze Ausmaß der Masterplan-Sanierungen, Instandsetzungen und Restaurierungen vor Augen und rufen Respekt für die großartige Leistung aller Beteiligten hervor. Ayhan Ayrimmaz und Volker Thiele übernahmen die Auswahl der Themen, die Zusammenstellung und Bearbeitung des Buches. Eine Übersicht auf alle 44 Projekte dokumentiert steckbriefartig zum schnellen Nachschlagen die wesentlichen Daten, nennt die Hauptbeteiligten, die Dauer der Maßnahme und die Kosten. Den Hauptteil bilden Aufsätze von rund 30 Autorinnen und Autoren, die an den Projekten beteiligt waren. Sie geben eindrucksvolle Einblicke in die Bau-, Nutzungs- und Sanierungsgeschichte der jeweiligen Häuser und deren spezifische Probleme und beschreiben anschaulich die eigenen Erfahrungen und Wege zu einer denkmalverträglichen Lösung. Die Beiträge behandeln anhand einzelner Maßnahmen die unterschiedlichsten denkmalpflegerischen Fragen, Aufgaben und Herausforderungen, um damit „das Gesamtspektrum beispielhaft abzubilden, das im Masterplan





durchgeführt wurde“, erläutert Ayrimaz. In Stichworten nennt der Architekt die vielschichtigen Anforderungen: Substanzerhaltung, Schadstoffsanierung, Energieeinsparung, Brandschutz, Besucherservice, Barrierefreiheit, optimale klimatische Bedingungen für das Kunstgut und zeitgemäße Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter. Auf die Balance, das historische Erbe in seinem würdevollen Erscheinungsbild zu bewahren und heutige Ansprüche zu erfüllen, spielt der Buchtitel an. Auch das Buchcover spiegelt die „weltliche“ Herausforderung: Der Blick geht hinauf in die moderne Kuppel über der 250 Jahre alten Kolonnade.

#### Nach SIP 1 ist vor SIP2

Das Buch erzählt „nichts weniger als eine denkmalpflegerische Erfolgsgeschichte“, schreibt der scheidende SPSP-Generaldirektor und designierte Intendant des Humboldt-Forums Hartmut Dorgerloh im Vorwort. „Der größte Erfolg des Sonderinvestitionsprogramms ist jedoch, dass der Bund gemeinsam mit den Ländern Brandenburg und Berlin ein Anschlussprogramm für die Jahre 2018 bis 2030 mit einem Volumen von 400 Millionen Euro aufgelegt hat. Damit ist dann erstmals eine grundlegende Instandsetzung der Schlösser und Gärten insgesamt zu erreichen.“

## info

**Zwischen Welt und Erbe**  
**10 Jahre Masterplan für die preußischen Schlösser und Gärten**  
 Hrsg. Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSP)  
 Bearbeiter: Ayhan Ayrimaz / Volker Thiele  
 Michael Imhof Verlag, Petersberg  
 272 Seiten, 310 Abbildungen  
 29,95 Euro  
 Erhältlich in den Museumsshops und im Buchhandel



Anzeige

# HÖRBAR GUTE LAUNE



DIE SCHÖNSTE MUSIK

**Antenne**<sup>rbb</sup>  
BRANDENBURG



Fotos: SPSG / Gesine Beutin, Silke Hollender, Leo Seidel, Gesa Yoo | Karte: contour



Frühling in den preußischen Schlössern und Gärten: Schloss Babelsberg und Schloss Charlottenburg, der Marlygarten und das Orangerieschloss im Park Sanssouci.



## BERLIN

### SCHLOSS CHARLOTTENBURG

Schloss Charlottenburg ist heute die größte und bedeutendste Residenz der Hohenzollern in Berlin. Umgeben ist die prachtvolle Schlossanlage von einem einzigartigen Barockgarten, der in einen Landschaftspark übergeht. Schloss und Garten wurden ursprünglich für die preußische Königin Sophie Charlotte als Sommerresidenz errichtet und durch die nachfolgenden Herrscher erweitert. Die Kuppel des Schlosses Charlottenburg ist eines der Wahrzeichen Berlins. Der älteste Teil stammt aus den Jahren 1695 – 1713. Friedrich der Große ließ 1740 – 1742 den Neuen Flügel erbauen.  
**Altes Schloss: ganzzjährig, Di – So**  
**Neuer Flügel: ganzzjährig, Di – So**

### BELVEDERE

Als Aussichtspunkt im Schlossgarten Charlottenburg wurde dieser reizvolle Bau nach Entwürfen des Architekten Carl Gotthard Langhans 1788 erbaut. Heute wird hier eine bedeutende Sammlung der Berliner Königlichen Porzellan-Manufaktur (KPM) gezeigt.  
**Ostern – Oktober, Di – So**

### MAUSOLEUM

Ursprünglich als Grab für Königin Luise errichtet, fanden auch ihr Gemahl, König

Friedrich Wilhelm III. und später Kaiser Wilhelm I. und Kaiserin Augusta hier ihre letzte Ruhestätte.  
**Ostern – Oktober, Di – So**

### NEUER PAVILLON

Das „Juwel der Schinkelzeit“ präsentiert sich seit 2011 mit einer neuen Dauerausstellung nach umfassender Sanierung. Die Ausstellung sowie inventargetreue eingerichtete Räume machen das Wirken des Architekten Karl Friedrich Schinkels erlebbar.  
**Ganzzjährig, Di – So**

### SCHLOSS SCHÖNHAUSEN

Schloss Schönhausen diente als Landsitz Königin Elisabeth Christine, Gemahlin Friedrichs des Großen, im 20. Jahrhundert aber auch als Präsidentensitz und Staatsgästehaus der DDR.  
**April – Oktober, Di – So**  
**November – März, Sa/So/Feiertag**

### JAGDSCHLOSS GRUNEWALD MIT JAGDZEUGMAGAZIN

In Berlins ältestem Schlossbau (1542) am Ufer des Grunewaldsees ist die bedeutende Sammlung von Cranachgemälden der SPSG zu sehen, außerdem Bildnisse der brandenburg-preußischen Kurfürsten und Könige vom 16. bis ins 19. Jahrhundert. Das Jagdzeugmagazin

informiert über die Geschichte der Jagd in Brandenburg und die Schlossgeschichte.  
**April – Oktober, Di – So**  
**Nov., Dez., März, Sa/So/Feiertag**  
**Januar – Februar geschlossen**

### SCHLOSS GLIENICKE

Karl Friedrich Schinkel ist der Architekt des Schlosses Glienicke. Neben bedeutenden Kunstwerken der Schinkelzeit hat das Hofgärtnermuseum seinen Platz in Glienicke.  
**April – Oktober, Di – So**  
**Nov., Dez., März, Sa/So/Feiertag**  
**Januar – Februar geschlossen**

### PFAUENINSEL

Auf der Pfaueninsel entstand ein Park als Erweiterung und Ergänzung des Neuen Gartens über die Havel hinweg. Dem Gefühl der Zeit entsprechend sollten dort Mensch und Natur im Einklang leben. Im 19. Jahrhundert wurde die Pfaueninsel als Teil der Potsdamer Kulturlandschaft von Peter Joseph Lenné umgestaltet. An der Westseite der Insel errichtete König Friedrich Wilhelm II. ein kleines romantisches weißes Schloss aus Fachwerk mit zwei Türmchen.  
**Insel/Fähre: ganzzjährig, täglich**  
**Schloss: Ostern – 19. August**  
**Meierei: Ostern – Oktober, Sa/So/Feiertag**

### SCHLOSS UND LUSTGARTEN RHEINBERG

In Rheinsberg verbrachte Friedrich der Große seine Jugendjahre. Umgebaut durch Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff 1734/40, zählt das Schloss zu den schönsten Bauten der Zeit. Neben den Schlossräumen ist auch das Kurt Tucholsky Literaturmuseum zu besichtigen.  
**Ganzzjährig, Di – So**

## POTSDAM

### PARK SANSSOUCI

Der Park Sanssouci bildet ein einzigartiges Ensemble von Schlössern und Gartenanlagen, das im 18. Jahrhundert unter Friedrich II. begonnen und im 19. Jahrhundert unter Friedrich Wilhelm IV. erweitert wurde.

### SCHLOSS SANSSOUCI

Schloss Sanssouci ist das Hauptwerk deutscher Rokokoarchitektur und ein weltweiter Mythos. Es wurde nach Ideen des Königs Friedrich dem Großen 1747 von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff vollendet.  
**Ganzzjährig, Di – So**  
**Schlossküche: Ostern – Oktober, Di – So**

### NORMANNISCHER TURM / RUINENBERG

Der im 19. Jahrhundert erbaute Normannische Turm auf dem Ruinenberg überblickt ein Panorama, das vom Schlosschen auf der Pfaueninsel bis zur Wilhelmshöhe bei Werder reicht.  
**Im 19. Jahrhundert wurde die Pfaueninsel als Teil der Potsdamer Kulturlandschaft von Peter Joseph Lenné umgestaltet. An der Westseite der Insel errichtete König Friedrich Wilhelm II. ein kleines romantisches weißes Schloss aus Fachwerk mit zwei Türmchen.**  
**Insel/Fähre: ganzzjährig, täglich**  
**Schloss: Ostern – 19. August**  
**Meierei: Ostern – Oktober, Sa/So/Feiertag**

### SCHLOSS NEUE KAMMERN

Nach Plänen von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff 1747 zunächst als Orangerie errichtet, ließ Friedrich der Große die Neuen Kammern in ein kostbar ausgestattetes Gästeschloss umbauen.  
**Ostern – Oktober, Di – So**

### HISTORISCHE MÜHLE

Im niederländischen Stil entstand die Mühle 1787 – 1791. Nach einem Brand 1945 wurde sie 1993 wieder aufgebaut.  
**April – Oktober, täglich**  
**November, Januar – März, Sa/So**

### CHINESISCHES HAUS

Wie kaum ein anderer Bau verkörpert das 1754 – 1757 errichtete Chinesische Haus die Vorliebe der Zeit für Chinoiserien.  
**Mai – Oktober, Di – So**  
**Osterfeiertage geöffnet**

### NEUES PALAIS VON SANSSOUCI

Friedrich der Große ließ das Neue Palais 1763 – 1769 errichten. Prchtige Festsäle, Galerien und fürstlich ausgestattete Appartements wie das Untere Fürstenquartier sind herausragende Zeugnisse des friderizianischen Rokoko.  
**Ganzzjährig, Mi – Mo**

### SCHLOSS CHARLOTTENHOF

Für den Kronprinzen Friedrich Wilhelm (IV.) und seine Gemahlin Elisabeth erbaute Karl Friedrich Schinkel dieses elegante Schlosschen am Rande des Parks Sanssouci. Einzigartig ist die von Schinkel weitgehend selbst entworfene Inneneinrichtung.  
**Mai – Oktober, Di – So**

### RÖMISCHE BÄDER

Im Stil einer italienischen Villa entstand nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel und Ludwig Persius der malerische Komplex mit Gärtnerei, Teepavillon, Großer Laube, Arkadenhalle und Römischer Bad.  
**Mai – Oktober, Di – So**

### ORANGERIESCHLOSS

Nach Plänen von Ludwig Persius, Friedrich August Stüler und Ludwig Hesse 1851 – 1864 entstanden, sind vor allem der Raffaelsaal mit Kopien nach Werken Raffaels und der Aussichtsturm Anziehungspunkte.  
**April, Sa/So/Feiertag**  
**Mai – Oktober, Di – So**  
**Osterfeiertage geöffnet**

### NEUER GARTEN

Der Neue Garten wurde ab 1787 im Auftrag Friedrich Wilhelms II. am Heiligen See angelegt und war der erste englische Landschaftspark der preußischen Könige. Gleichzeitig entstand das Marmorpalais als Sommerresidenz des Königs sowie zahlreiche kleinere Parkbauten.  
**Mai – Oktober, Di – So**

### MARMORPALAIS

König Friedrich Wilhelm II. ließ 1787 – 1791 das Marmorpalais am Ufer des Heiligen Sees errichten. Mit seiner kostbaren Ausstattung zählt das Marmorpalais zu den bedeutendsten Bauten des Frühklassizismus.  
**Mai – Oktober, Di – So**  
**November – April, Sa/So/Feiertag**

### SCHLOSS CECILIENHOF

Als Wohnsitz des Kronprinzen Wilhelm und seiner Frau Cecilie entstand 1913 – 1917 dieser letzte Schlossbau der Hohenzollern im Stil eines englischen Landhauses. Berühmt wurde es als Ort der „Potsdamer Konferenz“ 1945.  
**Ganzzjährig, Di – So**

### BELVEDERE PFINGSTBERG

Nach Skizzen Friedrich Wilhelms IV. 1847 – 1863 als Aussichtsschloss erbaut. Heute wird das Belvedere durch den Förderverein Pfingstberg e.V. zugänglich gemacht.  
**April – Oktober, täglich**  
**März und November, Sa/So**  
 Pomonatemple: Direkt unterhalb des Belvedere gelegen; erster Schinkelbau 1801.  
**Ostern – Oktober, Sa/So/Feiertag**

### PARK BABELSBERG

Der Park Babelsberg wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach englischem Vorbild von Peter Joseph Lenné und Fürst Pückler-Muskau für Prinz Wilhelm, den späteren Kaiser Wilhelm I., angelegt.  
**SCHLOSS BABELSBERG**  
 Im neogotischen Stil 1834 – 1835 nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel für Prinz Wilhelm von Preußen und Prinzessin Augusta von Sachsen-Weimar erbaut.  
**Wegen Sanierung derzeit geschlossen; geöffnet im Rahmen von Sonderveranstaltungen.**

### FLATOWTURM

Von der Aussichtsplattform des 1853 – 1856 errichteten Flatowturms bietet sich ein eindrucksvoller Rundblick über die Potsdamer Parklandschaft.  
**Mai – Oktober, Sa/So/Feiertag**

### DAMPFMASCHINENHAUS (MOSCHEE)

Im Stil einer Moschee errichtete Ludwig Persius 1841 – 1843 am Ufer der Havel ein Maschinenhaus. Die Dampfmaschine der Firma Borsig diente als Pumpwerk für die Fontänen im Park Sanssouci.  
**Geöffnet im Rahmen von Sonderveranstaltungen**

### JAGDSCHLOSS STERN

Im Rahmen von Veranstaltungen geöffnet, zugänglich gemacht durch den Förderverein Jagdschloss Stern - Parforceheide e.V.

## INFO

### Bitte informieren Sie sich über die genauen Öffnungszeiten unter [www.spsg.de](http://www.spsg.de) und beachten Sie die Sonderregelungen zu den Feiertagen.

Gerne beraten wir Sie zu unseren Kombi- oder Einzelltickets sowie Buchungsmöglichkeiten für Gruppen.

### BESUCHERINFORMATION

E-Mail: [info@spsg.de](mailto:info@spsg.de)  
 Telefon: +49 (0) 331 96 94-200

### GRUPPENRESERVIERUNG

E-Mail: [gruppenreservierung@spsg.de](mailto:gruppenreservierung@spsg.de)  
 Telefon: +49 (0) 331 96 94-222  
 Fax: +49 (0) 331 96 94-107  
 Postanschrift: Postfach 601462, 14414 Potsdam

### BESUCHERZENTRUM AN DER HISTORISCHEN MÜHLE

An der Orangerie 1, 14469 Potsdam (Montag geschlossen)

### BESUCHERZENTRUM AM NEUEN PALAIS

Am Neuen Palais 3, 14469 Potsdam (Dienstag geschlossen)

### FREIWILLIGER PARKEINTRITT

Um die UNESCO-Welterbestätten der Potsdamer Kulturlandschaft zu schützen und zu bewahren, benötigen wir Ihre Unterstützung! Mit dem Freiwilligen Parkeintritt fördern Sie den Erhalt der einzigartigen Gartenanlagen.  
 Freiwilliger Parkeintritt: 2 €  
 Inkl. Flyer mit Park-Karte und Sightseeing-Tipps. (Erhältlich an den Automaten oder bei den Besucherbetreuern im Park.)

### Jahreskarte Freiwilliger Parkeintritt: 12 €

Berechtigt zu je 1x freiem Eintritt zum Schloss Glienicke sowie zum Flatowturm im Park Babelsberg. (Erhältlich u.a. bei den Besucherbetreuern im Park und in den Besucherzentren.)

### www.spsg.de

Rechts: Die Extraausgabe des „Vorwärts“ verkündet die Abdankung des Kaisers, 9.11.1918. Foto: bpk  
 Unten: Die Familie Kaiser Wilhelms II. vor dem Neuen Palais in Potsdam, Juni 1913. Foto: privat



# Kaiserdämmerung

Das Neue Palais 1918  
 zwischen Monarchie und Republik

von Jörg Kirschstein

**V**or 100 Jahren, im November 1918, endete mit der Abdankung Kaiser Wilhelms II. die preußische Monarchie. Der Zusammenbruch des deutschen Kaiserreichs hatte weitreichende Folgen für Gesellschaft und Politik sowie für die ehemals königlichen Schlösser und Gärten. „Das Neue Palais ist die reinste Festung. Die besten Truppen sind zusammengezogen und Prinz Fritz hat den Befehl, es bis zum letzten Mann zu verteidigen“. Gabriele von Alvensleben, Oberhofmeisterin der Kronprinzessin Cecilie, hielt die revolutionären Ereignisse des Jahres 1918 in ihrem Tagebuch fest. Während sich Wilhelm II. im Großen Hauptquartier im belgischen Spa aufhielt, erlebte die Kaiserin die Novemberrevolution im Neuen Palais. Am Abend des 8. November gab der Kaiser aus der Ferne den Befehl, dass sich seine Kinder in das Neue Palais zu begeben haben, um dort Schutz zu suchen. Die Ermordung der russischen Zarenfamilie im Sommer 1918 war noch allgegenwärtig. Obwohl das Schlossareal abgeriegelt und von Truppen der Potsdamer Garnison bewacht war, hatte die Hofverwaltung einen Plan zur Sicherheit der Hohenzollern-Familie ausgearbeitet.

Am Vormittag des 9. November 1918 verkündete Reichskanzler Max von Baden die Abdankung des Kaisers. Die Kaiserin erfuhr „ahnungslos während eines Gesprächs“ mit dem Erzieher der kronprinzlichen Söhne vom Thronverzicht ihres Mannes. „Sie wollte es zuerst überhaupt nicht glauben“, erinnerte sich Gabriele von Alvensleben. Nur wenig später wurde die Standarte der Kaiserin von Angehörigen des Arbeiter- und Soldatenrates von der Kuppel des Kolonnadenbogens gegenüber dem Neuen Palais eingeholt. Dieser Akt war das erste sichtbare Zeichen der Zeitenwende auf dem sonst ruhigen Schlossareal am westlichen Rand des Parks Sanssouci. Bereits ab 1889 hielt sich Wilhelm II. mit seiner Familie und dem Hofstaat mehrere Monate im Jahr in dem von Friedrich dem Großen erbauten Schloss auf. Nebengebäude wie der Neue Marstall sowie ein Post- und Telegrafenamts wurden errichtet, die Schlossräume den modernen Anforderungen eines kaiserlichen Wohnsitzes angepasst sowie zahlreiche technische Einrichtungen installiert. Auch während des Ersten Weltkriegs blieb das Neue Palais der bevorzugte Aufenthaltsort des Kaisers und seiner Gemahlin Auguste Victoria. In den Tagen der Novemberrevolution 1918 wurde es zu einem

Hauptschauplatz des Übergangs von der Monarchie zur Republik. „Kaiserdämmerung“, die Präsentation zum 100. Jahrestag der Abdankung des Kaisers, ist mit 15 Stationen in den Besucherrundgang integriert. Briefauszüge, Transportlisten und Fotografien sowie bedeutende Leihgaben aus dem niederländischen Exilort Huis Doorn vermitteln am authentischen Ort Stimmungsbilder. In der dramatischen Phase wurden die Koffer gepackt, über Kunstwerke verhandelt, der Hofstaat versorgt, das Schloss neu organisiert. Die Relikte der kaiserlichen Nutzung im Neuen Palais werden hervorgehoben oder erstmals gezeigt und ihre Bedeutung im Zusammenhang mit den Veränderungen 1918 kommentiert. Acht Jahre lang dauerten die Verhandlungen, in denen die Besitzverhältnisse zwischen dem früheren Königshaus und dem preußischen Staat neu geregelt werden mussten. Schließlich legte ein Gesetz unter anderem die Gründung der „Preußischen Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten“, Vorläufer der heutigen SPSP, zum 1. April 1927 fest: Aus Königsschlössern wurden Museen für Jedermann. **Jörg Kirschstein** ist Schlossbereichsleiter Babelsberg und Kurator der Ausstellung im Neuen Palais.



## info

Ausstellung  
**Kaiserdämmerung.**  
**Das Neue Palais 1918**  
**zwischen Monarchie und Republik**  
 16. Juni – 12. November  
 Potsdam, Neues Palais  
 Täglich außer Dienstag 10–17.30 Uhr  
 Eintritt 8 Euro / ermäßigt 6 Euro  
 Familienkarte 25 Euro

Tickets Online  
[www.tickets.spsg.de](http://www.tickets.spsg.de)

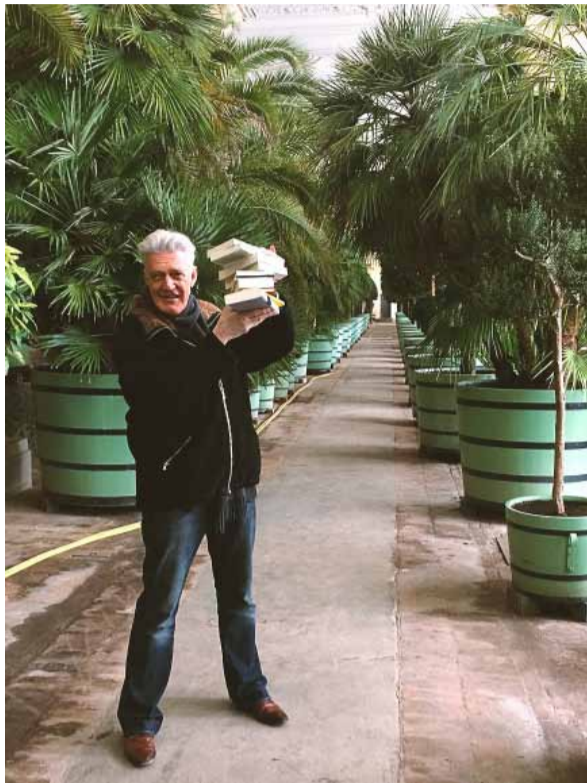
Kuratorenführung: 24. Juni, 11 Uhr

[spsg.de/kaiserdämmerung](http://spsg.de/kaiserdämmerung)  
[facebook.com/spsgmuseum](https://facebook.com/spsgmuseum)  
[twitter.com/spsgmuseum](https://twitter.com/spsgmuseum)  
[instagram.com/spsgmuseum](https://instagram.com/spsgmuseum)

**BUCH-TIPP**  
**Jörg Kirschstein: Das Neue Palais in Potsdam**  
 Familienidyll und kaiserlicher Glanz  
 be.bra Verlag, Berlin, 192 Seiten  
 169 z.T. farb. Abb., 26 Euro,  
 erhältlich in den Museumsshops

# Flanieren wie der König

Große Spektakel und leise Töne  
bei der 20. Potsdamer Schössernacht



Schirmherr des Literaturprogramms:  
Moderator und Autor Max Moor.  
Foto: PSN

Von riesengroß bis gänseklein: Im Jubiläumsjahr lädt die Potsdamer Schössernacht an zwei Abenden zum Flanieren und Genießen in den Park Sanssouci ein. Virtuose Musiker, Theater- und Performance-Künstler wollen das Publikum verzaubern, zum Staunen und zum Lachen bringen. Prominente Schauspieler setzen mit ihren markanten Stimmen in hochkarätigen Lesungen auf leise Töne. Die französische Straßentheatergruppe Transe Express, die im vergangenen Jahr in schwindelerregender Höhe an einem Kran hängend ein Trommelfeuere entfachte, lässt in diesem Sommer den Damen den Vortritt. Sechs Meter groß sind die drei Diven, die sich in ausladenden Reifröcken geheimnisvoll bewegen und unübersehbar auf der Hauptallee über den Flaneuren schweben. Mit imposanten Figuren auf Stelzen erzählt das Theater Só aus Portugal eine anrührende Liebesgeschichte. Das Theater Tol widmet sich mit einer Tanz-Performance und einer weithin sichtbaren Installation dem Leben starker Frauenpersönlichkeiten. Dass Gänse nicht nur schnattern können, zeigt die niederländische Gänsekapelle, ein Mini-Spielmannszug mit Tambour, Tambour-Major und einer Herde Toulouser Gänse. Vergnügt und vergnüglich planschen die Musiker von Cie Aquacoustique mit Gießkannen, Ruderblättern und anderen Instrumenten in der Fontäne unterhalb der Bildergalerie. Virtuose Musiker am Wegesrand sind Aydar Gaynullin, ein Meister am Knopfakkordeon, die Harfenistin Simonetta Ginelli, das Duo Klangart Berlin sowie Joe Löhrmann mit seinem Travelling Piano. Das Orangerieschloss mit der Pflanzhalle und dem prächtigen Raffaelsaal sowie die Friedenskirche sind die Orte für die leisen Töne. Ulrich

Noethen und Robert Stadlober, Max Moor und Benno Führmann am Freitag, Martina Gedeck, Katharina Thalbach und Katja Riemann am Samstag lesen aus literarischen Werken, die einen Bezug zu Berlin, Potsdam oder Brandenburg haben. Stille Stars in beiden Nächten sind die Schlösser und Parkbauten, die prächtig illuminiert zu erleben sind. Die Bildergalerie im Schlosspark kehrt ihr Inneres nach außen: Meisterwerke aus Barock und Renaissance werden als Großbild auf die Fassade des ältesten erhaltenen deutschen Museumsgebäudes projiziert. Das Orangerieschloss ist Kulisse für ein farbenprächtiges, musikalisch untermaltes Feuerwerk, das an jedem Abend zweimal gezündet wird (22 und 24 Uhr). Themenführungen werden im Park, in einzelnen Schlössern sowie im Botanischen Garten angeboten. Kulinarisch reicht das Angebot von regional bis Italien. „Nehmen Sie den Park Sanssouci in Besitz, flanieren Sie wie Friedrich der Große durch Ihren Park und genießen Sie die Überraschungen an jeder Wegbiegung oder hinter jedem Baum“, empfiehlt Mitveranstalter Peter Schwenkow.

## info

**Potsdamer Schössernacht**  
Freitag, 17. August, ab 18 Uhr  
Samstag, 18. August, ab 17 Uhr  
Potsdam, Park Sanssouci  
Tickets: 39/29,95 Euro  
Kinder bis 14 Jahre frei  
www.myticket.de, Tel. 01806-777 111  
oder in den Besucherzentren der SPSG  
am Neuen Palais und an der  
Historischen Mühle sowie an allen  
Vorverkaufskassen

# Spenden statt Geschenke

Für ihre Patenschaft  
oder Spende  
www.spsg.de/  
unterstuetzen-foerdern  
Tel. 0331.96 94-432/323



Karl Eisbein vor „seiner“ Bank.  
Foto: Ortrun Egelkraut

„Bitte keine Geschenke“, sagte Karl Eisbein wie viele Jubilare, „aber eine Freude könnt Ihr mir machen.“ Der ehemalige Fachbereichsleiter des Parks Babelsberg bat Freunde und Kollegen aus Anlass seines 65. Geburtstags und Abschieds aus dem Dienst um Spenden für die Restaurierung einer zierlichen Bank. Vor Jahren hatte Eisbein die Einzelteile davor bewahrt, auf dem Schrott zu landen.

Die Bank stammt aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, als Eisenguss in „Knüppelholz-Optik“ für Bänke und Brückengeländer in Mode war. Im Park Babelsberg gibt es einige Beispiele davon. Die Eisengusskonstruktion erinnert an dünne knorrige Äste, die sich verzweigen. Die Bankbeine kreuzen sich unter der Holzauflage und stützen die Sitzbank. Die hinteren Beine scheinen in die Höhe zu wachsen, bilden Armlehnen aus und halten die Rückenlehne. Jetzt hat die zarte Bank mit fast filigranem Gestell, dank vieler kleiner Geburtstagsspenden restauriert, in der Ausstellung „Schöne Aussichten“ im Flatowturm ihren Platz gefunden. „Das ist nichts Spektakuläres“, so Eisbein, „aber ein Original aus dem Park Babelsberg und das gehört hier her.“

**Flatowturm, ab 1. Mai: Sa / So  
10–17.30 Uhr**

Anzeige

KAMMEROPER  
SCHLOSS RHEINSBERG



Internationales Festival junger Opernsänger  
22. Juni bis 12. August 2018

TICKETS  
tourist-information  
@rheinsberg.de  
033931 - 34 94 0

A BAD MAN'S LIFE

29. | 30. Juni | 1. Juli

OPERN GALA

5. | 6. | 7. Juli

COSÌ FAN TUTTE

20. | 21. | 22. | 24. | 25. | 27. | 28. Juli

DER FREISCHÜTZ

3. | 4. | 5. | 7. | 8. | 10. | 11. | 12. August

DER KLEINE FREISCHÜTZ

Für junge Besucher ab 5 Jahren

10. | 11. | 12. August

www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de

FESTIVAL-  
TICKETS AUCH  
GÜLTIG FÜR  
SCHLOSS-  
BESUCH

# Kinder, Kinder!

In diesem Jahr geht es auf unserer Kinderseite um das Thema Essen und Trinken. Bei uns und auch in vielen anderen deutschen und europäischen Schlössern und Gärten können die Besucher erleben, was früher auf die Tische kam und wie gegessen wurde. Heute geht es um das Picknick. Die Könige machten es früher gern und bis heute ist es bei Groß und Klein sehr beliebt.

## DRAUSSEN SPEISEN

„Meine Dame, darf ich Ihnen etwas von der Zitronen-Orangenlimonade einschenken? Besonders kann ich Ihnen heute die Hühner-Pastete empfehlen. Probieren Sie doch zum Dessert die kandierten Veilchen oder naschen Sie vom Obstkorb. Die Feigen und Weintrauben haben wir frisch gerntet...“ So ähnlich klingen die Empfehlungen des Küchen-Dieners, der die adelige Festgesellschaft beim Tafeln im Garten bedient. Die feinen Damen und Herren haben sich rund um ein weißes Tischtuch im Freien niedergelassen. Sie essen, trinken, scherzen und lauschen der Musik. Schon vor zweihundertfünfzig Jahren picknickte die königliche Hofgesellschaft gern im Freien. Kein Wunder, sorgte doch eine ganze Dienerschar für erlesene Speisen und Getränke. Doch diese Mode ist schon viel älter. Bereits die alten Griechen und Römer liebten das Speisen in der Natur. Bis heute mögen viele Menschen diese Freiluft-Mahlzeiten.

Meist gibt es eine große Auswahl an Leckerbissen – da macht das Essen Spaß!



## KÖNIGLICH TAFELN! – PICKNICK IM PARK SANSSOUCI

Am 23. Juni habt ihr die einmalige Gelegenheit, mit euren Familien und Freunden im Park Sanssouci zu picknicken. Bringt Essen und Trinken, Geschirr und Besteck mit und nehmt Platz an weiß gedeckten Tischen unterhalb des Orangerieschlusses. Dazu könnt ihr den Klängen festlicher Tafelmusik aus ganz Europa lauschen.

Wenn ihr mögt, schickt euer Lieblings-Rezept mit Bild und der Geschichte dazu bis zum 9.6. an [zutisch@spsg.de](mailto:zutisch@spsg.de).

Samstag, 23. 6., 17 Uhr, Neues Stück unterhalb der Terrassen des Orangerieschlusses Sanssouci



Illustrationen: Ulrich Scheel

## TISCHLEIN DECK DICH

Für die Ausstellung „Tischelein deck dich!“ in den Römischen Bädern im Park Sanssouci möchten wir einen besonderen Gegenstand von dir ausleihen und ausstellen. Er soll etwas mit dem Thema Essen und Trinken am gedeckten Tisch zu tun haben und eine spezielle Bedeutung für dich haben. Ob deine Lieblingstasse, dein Besteck, mit dem du essen gelernt hast, oder ein Geschenk von Freunden für deine Tafel – uns interessiert alles, was zu DEINER Tischkultur gehört. Wir möchten erfahren, warum dieser Gegenstand für dich so wichtig ist. Komm am 7. oder 14. April von 13 bis 17 Uhr in die Römischen Bäder, bring uns deinen Gegenstand und erzähle uns die Geschichte dazu!

Die ersten zehn Kinder erhalten jeweils einen kleinen Parkführer durch den Park Sanssouci. Alle, die etwas abgeben, haben bis zum Ende der Ausstellung, dem 31. Oktober 2018, freien Eintritt in die Römischen Bäder.

## MACH MIT!

In den Schlössern und Parks ist eine Menge los!

### Königliche Früchte – Kirschen, Melonen, Trauben...

Ihr entdeckt die vielen Früchte, mit denen die Schlossräume im Neuen Palais dekoriert sind. Mit diesen Motiven bedruckt ihr einen Rucksack oder Turnbeutel.

Sonntag, 8.4., 11 und 14 Uhr, Neues Palais und Museumswerkstatt im Park Sanssouci

### Schmatzen-Schmecken-Schlürfen: Königliche Tischmanieren

Nach einem Rundgang durch die Festsäle des Neuen Palais erfahrt ihr Spannendes über königliche Tischsitten: Durften Prinzen und Prinzessinnen mit Fingern essen und schmatzen? Mussten Kinder immer alles aufessen?

Sonntag, 13.5., 11 und 14 Uhr, Neues Palais und Museumswerkstatt im Park Sanssouci

### Königliche Papiertapeten

Löffelente, Laufkuckuck und Schlangenhalsvogel tummeln sich auf den kostbaren alten Papiertapeten im Schloss Paretz. Ihr erfahrt, wie dieser tolle Wandschmuck hergestellt wurde und könnt in dieser Technik eigene Bilder mit Phantasie-Tieren gestalten.

Sonntag, 13.5., 14 Uhr, Schloss Paretz

### Ihre Majestät bittet zu Tisch

Wir schauen uns die Säle im Neuen Palais an, in denen früher getafelt wurden. Dann spielen wir draußen im Park ein Königliches Picknick.

Sonntag, 10.6., 11 und 14 Uhr, Neues Palais und Park Sanssouci

Mehr Kinder- und Familienprogramm und alles für die Anmeldung findet ihr im [Veranstaltungskalender!](#)



Foto: Wolfgang Pfänder, SPSG

## GEWINNSPIEL

Auf dem Foto siehst du den sogenannten „Bombenträger“ aus der Silberkammer des Schlosses Oranienburg. Die 45 Zentimeter hohe Figur aus vergoldetem Silber schmückte früher die fürstliche Tafel. Wenn die feinen Damen und Herren die obere Hälfte der Kugel aufklappten, konnten sie sich etwas heraus nehmen. Was war es?

- ① Eine Serviette
- ② Eine Praline
- ③ Eine Prise Salz

Sende die richtige Lösung mit der Angabe deines Namens und deines Alters bis zum 30.4. an: SPSG Marketing, Postfach 601462, 14414 Potsdam oder per Mail an [kulturellebildung@spsg.de](mailto:kulturellebildung@spsg.de). Auf den Gewinner wartet ein Ticket für die Veranstaltung „Königliche Papiertapeten“ am 13.5.2018, 14 Uhr im Schloss Paretz. Die Eltern haben freien Schlosseintritt.





Tipp

Foto: Georg Eyl

Gastiert am 15.4. mit eigenem Stück am Jagdschloss Grunewald und gibt die Bettina von Arnim: Bettina Wech

## Goethes ungeliebter Engel Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin

Als junge Frau wechselte sie mit dem stürmisch verehrten Goethe Briefe und besuchte den Dichter in Weimar. Nach der Heirat mit Achim von Arnim und einer Auseinandersetzung mit Goethes Ehefrau Christiane verbot der Geheimrat dem Ehepaar von Arnim sein Haus.

1835, drei Jahre nach Goethes Tod, gab Bettina von Arnim ihren Briefwechsel in stark bearbeiteter Form heraus. Neben romantischen Briefromanen schrieb sie auch die sozialkritische Reportage „Dies Buch gehört dem König“. Sie wollte damit Friedrich Wilhelm IV. von Preußen die Augen für die Zustände in den Armenvierteln Berlins öffnen.

Johanna Wech als Autorin und Darstellerin der Bettina von Arnim und Michael Kinkel als Geheimrat von Goethe und Kammerdiener Johann laden in dieser Lesung zu einer Reise in die fantasievolle und faszinierende Gedankenwelt dieser Vertreterin der deutschen Romantik ein.

Termin: So., 15.4. | 18 Uhr

Eintritt: 16,40 | 13,10 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 17.30 Uhr)

Tickets: [www.schloss-grunewald.reservix.de](http://www.schloss-grunewald.reservix.de) oder 030.8 13 35 97



Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200 (April – Juli: Di–So, 8.30 bis 17.30 Uhr), oder [info@spsg.de](mailto:info@spsg.de)  
Buchung ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. Karten bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen. Treffpunkt für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, an der jeweiligen Schlosskasse.  
Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter [www.spsg.de/kalender](http://www.spsg.de/kalender)

### MONTAG / 23.

15.30 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel  
**Der Neue Flügel und die Festsäle Friedrichs des Großen**  
Führung für blinde und sehbehinderte Besucher  
auch am 28.5. und 25.6. | jeweils 15.30 Uhr  
2,50 € notwendige Begleiter frei  
Anmeldung: 030.8 95 88-0 oder [freizeit@absv.de](mailto:freizeit@absv.de)  
Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof



### MITTWOCH / 25.

8 Uhr Potsdam / Pfingstberg / Belvedere  
**Morgenstimmung im Belvedere Pfingstberg**  
Kraft tanken mit einem exklusiven Besuch des Aussichtsschlosses  
Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e. V.  
auch am 24.6. | 8 Uhr  
12 | 10 €  
Anmeldung: 0331.20 05 79 30  
Information: [www.pfingstberg.de](http://www.pfingstberg.de)

### SAMSTAG / 28.

15 Uhr Berlin / Schlossgarten Charlottenburg  
**Tulpen, Goldlack, Kaiserkrone – Frühling im Schlossgarten Charlottenburg**  
Führung mit Gartenrevierleiter Gerhard Klein, SPSG  
auch am 29.4. | 11 Uhr  
6 | 5 €  
Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)  
Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof



15 Uhr Berlin / Pfaueninsel  
**Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken**  
Familienführung für Kinder ab 6 Jahren  
auch am 26.5. und 23.6. | jeweils 15 Uhr  
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder) inkl. Überfahrt  
Treffpunkt: Fährhaus Pfaueninsel



### SONNTAG / 29.

10–18 Uhr Schlossmuseum Oranienburg  
**Orangefest**  
„Zu Tisch!“ beim großen Schlossfest zum Königstag mit Musik, Tanz, Akrobatik, traditionellem Handwerk, Schlossführungen u. v. m.  
5 | 2,50 €  
ohne Anmeldung



11 Uhr Berlin / Schlossgarten Charlottenburg  
**Tulpen, Goldlack, Kaiserkrone – Frühling im Schlossgarten Charlottenburg**  
siehe 28.4.

14.30 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais  
**Johann Ludwig von Fauch**  
siehe 15.4.

15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin  
**Sonntagsmärchenkarussell: Clowns Rataui**  
in Kooperation mit dem Galli Theater Berlin  
9,40 | 7,20 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 17.30 Uhr)  
Tickets: [www.schloss-grunewald.reservix.de](http://www.schloss-grunewald.reservix.de) oder 030.8 13 35 97



## MAI

### DIENSTAG / 1.

10–17.30 Uhr Potsdam / Dampfmaschinenhaus an der Neustädter Havelbucht  
**Wasser marsch: Das Pumpenhaus von Sanssouci**  
Ein technisches Wunderwerk in Betrieb  
3 | 2 €  
ohne Anmeldung  
Treffpunkt: Dampfmaschinenhaus / Breite Straße



14 Uhr Ort Paretz  
**Ein Dorf für den König**  
Führung durch den Ortskern von Paretz mit Henry Wille, Pädagoge  
auch am 21.5. und 8.7. | 14 Uhr  
8 | 6 € (inkl. Schlossbesichtigung)  
Anmeldung: 033233.7 36-11

### MITTWOCH / 2.

10 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Orangerieschloss  
**Das Orangerieschloss im Park Sanssouci**  
1. Potsdamer Woche der Inklusion – Beschäftigte der Oberlin-Werkstätten führen durch das Schloss in Kooperation mit den Oberlin-Werkstätten Potsdam  
auch am 4.5. | 10 Uhr  
Eintritt frei  
Anmeldung: 0331.2 01 56 19



### DONNERSTAG / 3.

15 Uhr Berlin / Schlossgarten Charlottenburg / Belvedere

**Berliner Porzellan im Charlottenburger Belvedere**

Führung mit Dr. Michaela Völkel, Kustodin keramische Sammlung, SPSG  
6 | 5 €  
Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)  
Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

### FREITAG / 4.

10 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Orangerieschloss  
**Das Orangerieschloss im Park Sanssouci**  
siehe 2.5.

### SAMSTAG / 5.

11 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen  
**Vom Barock zur Moderne**  
Konzert mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Béla Bartók  
Eintritt frei  
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25



11–17.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder

**Mach mit! „Picknick für Kreative“ – Die Kunstschule Potsdam lädt ein**  
Gestalten eines eigenen Picknick-Gedecks aus vorgefertigtem Pappmaché für Familien mit Kindern ab 4 Jahren  
6 | 5 € (inkl. Ausstellungsbesuch "Tischlein deck dich!" bis 17.30 Uhr)  
Treffpunkt: Arkadenhalle



17–22 Uhr Potsdam / Park Babelsberg  
**Gartenfest am Schloss Babelsberg**  
> siehe Tipp S. 18

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin  
**Der Harfenmörder**  
Krimi-Hörspiel-Theater  
mit Thomas Siener und Andreas Schmitz  
16,40 | 13,10 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 17.30 Uhr)  
Tickets: [www.schloss-grunewald.reservix.de](http://www.schloss-grunewald.reservix.de) oder 030.8 13 35 97  
Treffpunkt: Schlosskasse im Café



18.30 Uhr Schlossmuseum Oranienburg  
**Theater im Schloss: „Ein LORIoT-Abend“**  
mit Petra und Andreas Schmidt-Schaller  
18 | 16 € (inkl. Schlossbesichtigung)  
Anmeldung: 033301.53 74 37



19.30 Uhr Schloss Rheinsberg  
**Konzert im Spiegelsaal**  
zum 26. Fridericianischen Symposium in Rheinsberg  
mit dem Tonkünstlerensemble und Dr. Adelheid Krause-Pichler (Querflöte)  
Veranstalter: Musikkultur Rheinsberg gGmbH  
15 | 7,50 €  
Anmeldung: 033931.34 94-0  
Treffpunkt: Spiegelsaal



### SONNTAG / 6.

11 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen  
**Hildebrandt Gurlitt und das Schloss Schönhausen als Depot der „entarteten Kunst“**  
Vortrag mit Kunsthistorikerin Dr. Meike Hoffmann  
8 | 6 €  
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25



11 Uhr Potsdam / Pfingstberg  
**Potsdams schönste Aussicht gestern und heute**

Führung: Belvedere, Pomonatempel und Lennésche Gartenanlage im Wandel der Geschichte  
Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e. V.  
auch am 3.6. | 11 Uhr  
8 | 6 €  
Anmeldung: 0331.2 00 68 41  
Treffpunkt: Kasse Belvedere  
Information: [www.pfingstberg.de](http://www.pfingstberg.de)



11 Uhr Potsdam / Schlossküche Sanssouci  
**Preußisches Küchengeschwätz – Aus der Zeit gefallen**

Szenische Führung mit Ferdinand Andrea Tamanti, königlicher Hofkoch  
15 | 12 €  
Treffpunkt: Besucherzentrum Historische Mühle



13 Uhr Schloss Paretz  
**Schloss Paretz – Landsitz der Königin Luise**  
Führung für blinde und sehbehinderte Besucher  
mit Schlossbereichsleiterin Evelyn Friedrich  
2,50 € notwendige Begleiter frei  
Anmeldung: 030.8 95 88-0 oder [freizeit@absv.de](mailto:freizeit@absv.de)



14 Uhr Potsdam / Park Babelsberg  
**Vom Schwarzen Meer zum Dampfmaschinenhaus**  
Ein Rundgang zu den Babelsberger Wasserspielen  
auch am 17.6. | 14 Uhr  
10 | 8 €  
Tickets: <https://tickets.spsg.de>  
und in den Besucherzentren im Park Sanssouci und Schloss Charlottenburg  
Treffpunkt: Schloss Babelsberg, Haupteingang

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel  
**Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss**  
siehe 8.4.

### SONNTAG / 13.

ab 10 Uhr Potsdam / Pfingstberg / Belvedere  
**Muttertag im Schloss Belvedere**  
Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e. V.  
4,50 | 3,50 €, Kinder bis 6 Jahre frei, bis 16 Jahre: 2 €, Mütter in Begleitung ihrer Kinder erhalten an diesem Tag freien Eintritt  
Information: [www.pfingstberg.de](http://www.pfingstberg.de)

14 Uhr Schloss Königs Wusterhausen  
**Jagen und Regieren**  
> siehe Tipp Seite S. 15

11 | 14 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Neues Palais und Museumwerkstatt am Neuen Palais  
**Sonntagswerkstatt: Königliche Tischmanieren**  
Kurzführung durch das Neue Palais; „Schmatzen – Schmecken – Schlürfen“ im Wandel der Zeit  
für Familien mit Kindern ab 6 Jahren  
8 | 4 €  
Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais  
(nur in der Museumswerkstatt)

14 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais  
**„Ein großer Liebhaber“**  
Friedrich Wilhelm II. und die Musik  
Führung mit Schlossassistentin und Musikwissenschaftlerin Sonja Puras  
8 | 6 €  
Treffpunkt: Kasse Marmorpalais

14 Uhr Schloss Paretz / Obergeschoss  
**Kinderakademie: Asiatische Vögel auf Papiertapeten**  
Mal- und Zeichenkurs für Kinder ab 6 Jahren mit Dipl.-Restaurator Dietrich Richter  
8 | 4 €  
Anmeldung: 033233.7 36-11

14 Uhr Schloss Paretz  
**Zwei Hofdamen auf Abwegen**  
Unterhaltsame Schlossführung mit der Hofgesellschaft der Königin Luise  
12 | 10 €  
Anmeldung: 033233.7 36-11

15 Uhr Schlossmuseum Oranienburg  
**Beste Freunde – Schwan Heinrich und sein Prinz Friedrich**  
Eine Handpuppe erzählt aus der Zeit Friedrichs I.  
Familienführung für Kinder ab 6 Jahren  
auch am 8.7. | 15 Uhr  
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)  
Anmeldung: 03301.53 74 37

16.30 Uhr Berlin / Schloss Glienicke / Pleasureground  
**Italien an der Havel**  
Sonderführung anlässlich des 135. Todestags des Prinzen Carl von Preußen  
mit Historiker Andreas Woche, SPSG  
10 | 8 €



Foto: SPSG / Jörg P. Anders

Eine Lesung mit Musik nimmt die Gäste am 22.4. mit auf eine Reise mit Heinrich Heine

## Mit Heinrich Heine auf Reisen Schloss Paretz

Heinrich Heine war sicher einer der vergnüglichsten Reiseerzähler der deutschen Literatur. Besonders interessiert ihn die Menschen, und unter denen am allermeisten die Frauen, die zu beschreiben ihm besonderes Vergnügen bereitete.

Die Lesung von Schauspieler Hans-Jochen Röhrig wird musikalisch begleitet von Jan Böttcher, Solo-Oboist der Kammerakademie Potsdam. Es erklingen u. a. Werke von Georg Philipp Telemann, Richard Strauss und Benjamin Britten. Sie findet in passender und bester Gesellschaft statt: Zwischen den Kutschen, Schlitten und Sänften in der Remise vom Schloss Paretz.

Besucher\_innen der Veranstaltung haben um 14 Uhr die Möglichkeit, an einer Führung durch die Schlossremise mit der Schlossbereichsleiterin Evelyn Friedrich teilzunehmen.

**Termin: So., 22.4. | 15.30 Uhr (inkl. Führung durch die Schlossremise um 14 Uhr)**

**Eintritt: 15 | 12 €**

**Anmeldung: 033233.7 36-11 oder schloss-paretz@spsg.de**



**Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200 (April – Juli: Di–So, 8.30 bis 17.30 Uhr), oder info@spsg.de**

Buchung ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. Karten bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen. Treffpunkt für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, an der jeweiligen Schlosskasse.

**Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter [www.spsg.de/kalender](http://www.spsg.de/kalender)**

### MITTWOCH / 16.

**18 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder  
**Es ist angerichtet!**  
Tischgespräch mit Dr. Samuel Wittwer, Direktor der Schlösser und Sammlungen, SPSG, über Tafelkultur am preußischen Hof 10 | 8 € (inkl. Ausstellungsbesuch "Tischlein deck dich!" bis 17.30 Uhr)  
Treffpunkt: Arkadenhalle

### DONNERSTAG / 17.

**18.30 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern / Ovidgalerie  
**RECS Ovid Forum – Vortragsreihe**  
Vortrag mit PD Dr. Cordula Bischoff, TU Dresden, über den "Mops-Orden im 18. Jahrhundert"  
Veranstalter: Research Center Sanssouci (RECS)  
Eintritt frei  
Anmeldung: info@reccs.academy oder 0331.96 94-739  
Information: [www.recs.academy/2427](http://www.recs.academy/2427)

### SAMSTAG / 19.

**11 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen  
**Romantisches Frühlingskonzert**  
mit dem Duo xon emozione, Liane Fietzke (Sopran, Moderation) und Norbert Fietzke (Piano)  
15 | 12 €  
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25



**14 Uhr** Potsdam / Schloss Babelsberg  
**Schloss Babelsberg. Ein Zwischenstand**  
Ein Rundgang durch die unsanierten Schlossräume mit Schlossbereichsleiter Jörg Kirschstein auch am 1.7. | 14 Uhr  
8 | 6 €  
Tickets: <https://tickets.spsg.de> und in den Besucherzentren im Park Sanssouci und Schloss Charlottenburg  
Treffpunkt: Schloss Babelsberg, Haupteingang

**18 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin  
**Pfingstkonzert: Wirbeley**  
Eine Reise voller Liebe, Sehnsucht und Abenteuer  
16,40 | 13,10 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 17.30 Uhr)  
Tickets: [www.schloss-grunewald.reservix.de](http://www.schloss-grunewald.reservix.de) oder 030.8 13 35 97

### SONNTAG / 20.

**14 Uhr** Potsdam / Schloss Babelsberg / Tansaal  
**„Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder“**  
Arien und Schlager der 1920er und 1930er Jahre mit Stefanie Golisch (Gesang) und Nico A. Stabel (Piano)  
15 | 12 €  
Tickets: <https://tickets.spsg.de> und in den Besucherzentren im Park Sanssouci und Schloss Charlottenburg  
Treffpunkt: Schloss Babelsberg, Haupteingang

**18 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin  
**Pfingstkonzert: I got Rhythm – Bach meets Gershwin**  
mit dem Aurelis Guitar Quartet  
16,40 | 13,10 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 17.30 Uhr)  
Tickets: [www.schloss-grunewald.reservix.de](http://www.schloss-grunewald.reservix.de) oder 030.8 13 35 97

### MONTAG / 21.

**14 Uhr** Ort Paretz  
**Ein Dorf für den König**  
siehe 1.5.

**16 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern  
**Phantasievolle Liebhaber**  
siehe 21.4.

**17.30 Uhr** Schloss Rheinsberg / Spiegelsaal  
**Musique pour faire plaisir**  
Benefizkonzert im Spiegelsaal mit Anna Maria Fitzenreiter (Harfe)  
Veranstalter: Freundeskreis der Schlösser und Gärten der Mark  
20 €  
Anmeldung: 033931.7 26-0

### MITTWOCH / 23.

**18–20 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Parkgärtnerei  
**Mach mit! „Augenschmaus“ – Blühendes und Duftendes vom Garten auf den Tisch**  
Rundgang durch die Parkgärtnerei und Gestalten kleiner Arrangements  
15 | 12 €  
Treffpunkt: Römische Bäder

### DONNERSTAG / 24.

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg / Altes Schloss  
**Schloss Charlottenburg – Von der Hohenzollernresidenz zum Museumsschloss**  
Führung mit Schlossbereichsleiter Rudolf G. Scharmann in Kooperation mit der VHS City-West  
10 | 7 €  
Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)

Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

**18 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen  
**Frühling in Schönhausen**  
Kammermusik mit dem Musikgymnasium C. P. E. Bach  
Veranstalter: Förderverein Schloss und Garten Schönhausen e. V.  
9 | 6 €  
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25

### FREITAG / 25.

**18–23 Uhr** Potsdam / Pfingstberg / Belvedere  
**Mondnacht**  
Spätöffnung für Nachtschwärmer mit stimmungsvoller Musik im festlich illuminierten Belvedere auch am 29.6. | 18–23 Uhr  
Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e. V.  
4,50 | 3,50 €  
ohne Anmeldung  
Information: [www.pfingstberg.de](http://www.pfingstberg.de)

### SAMSTAG / 26.

**15 Uhr** Berlin / Pfaueninsel  
**Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken**  
siehe 28.4.

**15 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Der Gärtner und die Kaiserin**  
Das wechselvolle Verhältnis von Fürst Pückler und Augusta von Preußen  
Szenisch-musikalische Führung auch am 30.6.  
15 | 12 €  
Tickets: <https://tickets.spsg.de> und in den Besucherzentren im Park Sanssouci und Schloss Charlottenburg  
Treffpunkt: Schloss Babelsberg, Haupteingang

**18 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin  
**68er Spätlese**  
Eine Hommage an eine wilde Zeit mit dem Galli Theater Berlin  
16,40 | 13,10 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 17.30 Uhr)  
Tickets: [www.schloss-grunewald.reservix.de](http://www.schloss-grunewald.reservix.de) oder 030.8 13 35 97  
Treffpunkt: Schlosskasse im Café

### SONNTAG / 27.

**10–17 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Belvedere Klausberg  
**Phantastische Aussichten!**  
> siehe Tipp S. 19

**10–17 Uhr** Potsdam / Ruinenberg / Normannischer Turm  
**Phantastische Aussichten!**  
> siehe Tipp S. 19

**11 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern  
**Baron Carl Ludwig von Pöllnitz – Aus der Zeit gefallen**  
Szenische Führung mit dem Oberzeremonienmeister Friedrichs des Großen  
15 | 12 €  
Treffpunkt: Besucherzentrum an der Historischen Mühle

**13–17 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Orangerieschloss  
**Hinaus ins Freie!**  
Das „Ausfahren“ der Orangeriepflanzen  
Eintritt frei / 1 Ticket für alle Führungen 6 | 4 €  
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei ohne Anmeldung  
Treffpunkt: am Orangerieschloss



**14 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**Museumswerkstatt am Schloss: Lustwandeln im Schlosspark mit Picknick und Spielen**  
für Familien mit Kindern ab 6 Jahren  
8 | 4 € (Decken und Picknick bitte mitbringen!)  
Anmeldung: 03301.53 74 37



**14.30 Uhr** Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais  
**Johann Ludwig von Fauch**  
siehe 15.4.

**15 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin  
**Sonntagsmärchenkarussell: Dornröschen**  
in Kooperation mit dem Galli Theater Berlin  
9,40 | 7,20 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 17.30 Uhr)  
Tickets: [www.schloss-grunewald.reservix.de](http://www.schloss-grunewald.reservix.de) oder 030.8 13 35 97

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel  
**Erobert den Palast!**  
Charlottenburger Schüler führen durch ihr Schloss  
Familienführung für Kinder von 8 bis 12 Jahren in Kooperation mit der Schule am Schloss  
10 | 7 € Familienkarte 20 € (2 Erw., max.)

4 Kinder)  
Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)  
Treffpunkt: Kasse Neuer Flügel

**15 Uhr** Berlin / Schloss und Schlossgarten Charlottenburg  
**Königin und Diener**  
siehe 15.4.

**18 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin  
**Die 7 Typen Show**  
Theaterkomödie mit dem Galli Theater Berlin  
16,40 | 13,10 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 17.30 Uhr)  
Tickets: [www.schloss-grunewald.reservix.de](http://www.schloss-grunewald.reservix.de) oder 030.8 13 35 97

### MONTAG / 28.

**15.30 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel  
**Der Neue Flügel und die Festsäle Friedrichs des Großen**  
siehe 23.4.

## JUNI

### FREITAG / 1.

**19.30 Uhr** Potsdam / Pfingstberg / Belvedere  
**Wandelkonzert im Belvedere mit dem Havelland Ensemble**  
Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e. V.  
15 | 12 €  
Tickets: 0331.2 00 68 41  
Information: [www.pfingstberg.de](http://www.pfingstberg.de)

### SAMSTAG / 2.

**13 Uhr** Schloss, Schlossremise und Gartenanlagen Paretz  
**Landpartie Paretz**  
im Rahmen des Ortsfestes  
Reise durch Paretz mit dem Büchlein „Paretz für Kinder“ und Flora und Pomona  
Führungen: 13 und 15 Uhr Raus aufs Land, 14 Uhr Hofgärtner „Widerwillen“  
10 | 8 € Familienkarte 20 € (2 Erw., max. 4 Kinder)  
Anmeldung für Führungen: 033233.7 36-11







Tipp

Illumination nach historischem Vorbild am Schloss Babelsberg erwartet die Besucher\_innen auf dem Gartenfest

Foto: Enrico Verwöner

## Veranstaltungen im Park Babelsberg Potsdam / Park Babelsberg

Gartenfest im Park Babelsberg: Quellen und Fontänen sprudeln, Wege bieten schönste Ausichten, Schlossfassade wie Terrassen strahlen – in der Dämmerung leuchten unzählige bunte Glaslämpchen: Willkommen in der schillernden Welt des Gartenzaubers Pückler!

**Termin Gartenfest: Sa., 5.5. | 17–22 Uhr**

**Eintritt frei, Sonderführungen 4 € / ohne Anmeldung**

Die andere Seite: Der Klimawandel ist angekommen im Park Babelsberg. Am UNESCO-Welterbetag verbinden wir Kultur mit Wissenschaft und laden Sie und Ihre Familie ein, sich dem aktuellen Thema zu nähern – mit Exkursionen im Park, Lesungen von prominenten Schauspielern, Musik und Kinder-Programm.

Veranstaltung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW), des Deutschen GeoForschungsZentrum Potsdam (GFZ), der Landeshauptstadt Potsdam und der SPSG

**Termin UNESCO-Welterbetag: So., 3.6. | 14–19 Uhr**

**Eintritt frei / ohne Anmeldung**



Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200 (April – Juli: Di–So, 8.30 bis 17.30 Uhr), oder [info@spsg.de](mailto:info@spsg.de)

Buchung ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. Karten bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen. Treffpunkt für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, an der jeweiligen Schlosskasse.

Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter [www.spsg.de/kalender](http://www.spsg.de/kalender)

### SONNTAG / 3.

**11 Uhr** Potsdam / Pfingstberg  
**Potsdams schönste Aussicht gestern und heute**  
siehe 6.5.

**14–17 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder  
**Mach mit! Tafelschmuck aus Papier**  
Kreativwerkstatt für Familien mit Kindern ab 6 Jahren  
8 | 6 € (inkl. Ausstellungsbesuch "Tischlein deck dich!" bis 17.30 Uhr)  
ohne Anmeldung  
Treffpunkt: Arkadenhalle



**14–19 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Grünes Welterbe – Potsdam und die historischen Gärten**  
> siehe Tipp S. 18

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel  
**Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss**  
siehe 8.4.

**15 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**Prinz sein – ein Kinderspiel?**  
Familienführung für Kinder ab 6 Jahren  
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)  
Anmeldung: 03301.53 74 37



**18 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof  
**KlezFez**  
Schlosshofkonzert  
16,40 | 13,10 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 17.30 Uhr)  
Tickets: [www.schloss-grunewald.reservix.de](http://www.schloss-grunewald.reservix.de) oder 030.8 13 35 97



### DIENSTAG / 5.

**16 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Chinesisches Haus  
**Der sehr nahe ferne Osten**  
Das Chinesische Haus und sein Garten  
Sonderführung mit den Kustoden Dr. Michaela Völkel und Dr. Jörg Wacker, beide SPSG  
8 | 6 €  
Treffpunkt: Chinesisches Haus



### FREITAG / 8.

**bis So., 24.6.** Potsdam / Park Sanssouci und andere Orte  
**Musikfestspiele Potsdam Sanssouci Europa**

Veranstalter: Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH  
Informationen und Tickets: 0331.2 88 88 28 oder [www.musikfestspiele-potsdam.de](http://www.musikfestspiele-potsdam.de)

### SAMSTAG / 9.

**17 Uhr** Schloss Caputh / Schlosshof (bei Regen in der Kirche)  
**VON SWING BIS ROCK**  
Joe's Bigband lädt ein zum Zuhören und Tanzen  
in Kooperation mit Caputher Musiken  
19 | 17 € (Frühbucher 17 | 15 €)  
Anmeldung: 033209.7 09 06

**17 Uhr** Paretz / Schloss, Remise und Kirche  
**Abendstimmung und Orgelklang in Paretz**  
Führung durch Schloss und Remise mit Schlossbereichsleiterin Evelyn Friedrich, Orgelkonzert in der Kirche mit Kantor Holger Wiesner  
12 | 10 €  
Anmeldung: 033233.7 36-11



### SONNTAG / 10.

**11 | 14 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Neues Palais und Museumswerkstatt am Neuen Palais  
**Sonntagswerkstatt: Ihre Majestät bittet zu Tisch**  
Kurzführung durch das Neue Palais und Königliches Picknick für Familien mit Kindern ab 6 Jahren  
8 | 4 €  
Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais



**11 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Schlossküche Sanssouci  
**Aus der Zeit gefallen – Charlotte Retzloff, die Köchin von Sanssouci**  
Szenische Führung mit Charlotte Retzloff  
15 | 12 €  
Treffpunkt: Besucherzentrum Historische Mühle

**14 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**Museumswerkstatt am Schloss: Heißes Eisen**  
Von Eisenbeschlägen, Lanzen und Nägeln für Familien mit Kindern ab 9 Jahren  
8 | 4 € (inkl. Schlosskurzführung)  
Anmeldung: 03301.53 74 37



**14.30 Uhr** Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais  
**Johann Ludwig von Fauch**  
siehe 15.4.

**15 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof  
**Jagdhornblasen des Landesjagdverbandes**  
Eintritt zum Hof frei, Schlosseintritt: 6 | 5 €



**15 Uhr** Potsdam / Schloss Babelsberg / Tanzsaal

**Kochen für den König**  
Tafelkultur bei Wilhelm I. und Augusta  
Vortrag mit Marina Heilmeyer, Kunsthistorikerin  
10 | 8 €  
Tickets: <https://tickets.spsg.de> und in den Besucherzentren im Park Sanssouci und Schloss Charlottenburg  
Treffpunkt: Schloss Babelsberg, Haupteingang



### DIENSTAG / 12.

**19 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen / Festsaal  
**Schlossgespräche: „Erich Honecker: Das Leben davor“**  
Buchvorstellung mit Martin Sabrow  
Moderation: Robert Rauh  
12 | 10 €  
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25  
Information: [www.schonhausener-schlossgesprache.de](http://www.schonhausener-schlossgesprache.de)



### MITTWOCH / 13.

**18 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Mit Pücklers Augen sehen**  
Gartenrestaurierungen im Landschaftspark Babelsberg  
Führung mit Anne-Grit Reichelt, Parkrevierleiterin Park Babelsberg  
10 | 8 €  
Tickets: <https://tickets.spsg.de> und in den Besucherzentren im Park Sanssouci und Schloss Charlottenburg  
Treffpunkt: Schloss Babelsberg, Haupteingang



**18 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder  
**Können Sie mir das Wasser reichen?**  
Tischgespräch mit dem Potsdamer Sammler Hans-Jürgen Krackher zur Geschichte erfrischender Getränke  
10 | 8 € (inkl. Ausstellungsbesuch "Tischlein deck dich!" bis 17.30 Uhr)  
Treffpunkt: Arkadenhalle

### FREITAG / 15.

**13 Uhr** Schloss und Schlossgarten Königs Wusterhausen  
**Barocke Mode aus Papier**  
Modenschau mit Schüler\_innen des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums der Stadt Königs Wusterhausen  
Schulprojekt des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums in Kooperation mit der SPSG  
Eintritt frei  
Anmeldung: 03375.2 11 70-0



**16.30 Uhr** Berlin / Schlossgarten Charlottenburg / Mausoleum und Schlosskapelle  
**Nachgehakt: Das Dreikaiserjahr 1888**  
Führung und Vortrag mit Schlossassistent Thomas Weiberg  
10 | 7 €  
Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)  
Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof



**19.30 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Konzert im Spiegelsaal**  
Ludus instrumentalis – Rheinsberger Hofkapelle  
Veranstalter: Musikkultur Rheinsberg gGmbH  
15 | 7,50 €  
Anmeldung: 033931.34 94 0



### SAMSTAG / 16.

**15 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Landschaftsbilder und gerahmte Ausblicke**  
Ein Spaziergang durch Schloss und Park Babelsberg mit Katrin Schröder, Kustodin Gartendenkmalpflege, SPSG  
10 | 8 €  
Tickets: <https://tickets.spsg.de> und in den Besucherzentren im Park Sanssouci und Schloss Charlottenburg  
Treffpunkt: Schloss Babelsberg, Haupteingang



**20 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg / Hoftheater / Weißer Saal  
**Berliner Residenz Konzerte**  
Barocke Operngala – Zauber der Klassik  
Veranstalter: Orangerie Berlin GmbH  
auch am 20.6., 23.6., 26.6. und 30.6. | jeweils 20 Uhr  
ab 29 €  
Termine und Tickets: [www.residenzkonzertere.berlin](http://www.residenzkonzertere.berlin)  
Extra-Tipp: Ein Dinner um 18 Uhr kann optional dazu gebucht werden



### SONNTAG / 17.

**14 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Vom Schwarzen Meer zum Dampfmaschinenhaus**  
siehe 6.5.

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel  
**Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss**  
siehe 8.4.

### FREITAG / 22.

**bis So., 12.8.** Schloss Rheinsberg und andere Orte  
**Kammeroper Rheinsberg**  
Internationales Festival junger Opernsänger  
Veranstalter: Musikkultur Rheinsberg gGmbH  
Tickets: Tourist-Information Rheinsberg, 033931.3 49 40 oder [tourist-information@rheinsberg.de](mailto:tourist-information@rheinsberg.de)  
Information: [www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de](http://www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de)

**17.30 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen  
**Friedrich Wilhelm I. – Amtmann und Diener Gottes**  
Schlossführung, Sektumtrunk und Orgelkonzert in der Kreuzkirche  
in Kooperation mit der Evangelischen Kreuzkirche Königs Wusterhausen  
17 €  
Anmeldung: 03375.2 11 70-0

### SAMSTAG / 23.

**15 Uhr** Berlin / Pfaueninsel  
**Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken**  
siehe 28.4.

**15 Uhr** Schloss und Schlossgarten Paretz  
**Teatime im Schlossgarten Paretz**  
Führung durch das Schloss; genussvolle Teestunde mit Beatrix Gräfin von Hardenberg im Schlossgarten  
35 €  
Anmeldung: 033233.7 36-11



**17 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / am Orangerieschloss  
**Königlich Tafeln!**  
Europäisches Picknick im Park Sanssouci in Kooperation mit Musikfestspiele Potsdam Sanssouci  
Eintritt frei (Essen, Getränke, Geschirr & Besteck sind mitzubringen), Einlass ab 16 Uhr ohne Anmeldung  
Treffpunkt: westlicher Hain am Orangerieschloss



**18 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Wasserterrasse  
**Du und ich im Mondenschein – beswingt durch den Sommer**  
mit Ute Beckert (Gesang), Maxim Shagaev (Bajan) und Andrej Ur (Violine)  
16,40 | 13,10 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 17.30 Uhr)  
Tickets: [www.schloss-grunewald.reservix.de](http://www.schloss-grunewald.reservix.de) oder 030.8 13 35 97



**18 Uhr** Potsdam / Pfingstberg / Belvedere  
**Benefizkonzert**  
mit dem Kinderorchester „Die Saitentänzer“ der Potsdamer Musikschule J. S. Bach  
Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e. V.  
5 € Kinder bis 12 Jahre frei  
ohne Anmeldung  
Information: [www.pfungstberg.de](http://www.pfungstberg.de)

**19.30 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**Theater im Schloss: „Prinz August Wilhelm von Preußen – Kavalier und Offizier“**



Foto: SPSG / Hans Bach

Schöne Aussichten lassen sich am 27.5. u. a. vom Belvedere auf dem Klausberg aus im Park Sanssouci genießen

**Phantastische Aussichten!**

**Potsdam / Belvedere Klausberg & Normannischer Turm**

Es liegt wohl in der menschlichen Natur, sich an schönen Aussichten zu erfreuen – auch Friedrich der Große wusste das zu schätzen! Er ließ 1770 – 1772 das bezaubernde Belvedere auf dem Klausberg errichten und begründete damit die wunderbare Tradition der architektonisch gestalteten Aussichtspunkte in Potsdam.

1846 ließ König Friedrich Wilhelm IV. den knapp 23 Meter hohen, einem mittelalterlichen Wachturm nachempfundenen Normannischen Turm errichten. Der Rundum-Blick von hier erfasst ein Panorama von der Pfaueninsel über den Park Sanssouci bis nach Werder. Die Sonderöffnung beider Aussichtspunkte bietet die Gelegenheit, beide Ausblicke zu genießen und mit einem Spaziergang durch den Park Sanssouci zu verbinden, in dem von 13 – 17 Uhr das „Ausfahren“ der Orangeriepflanzen stattfindet.

**Termin: So., 27.5. | 10–17 Uhr**

**Eintritt: jeweils 3 | 2 € € ohne Anmeldung**

Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200 (April – Juli: Di–So, 8.30 bis 17.30 Uhr), oder info@spsg.de

Buchung ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. Karten bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen. Treffpunkt für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, an der jeweiligen Schlosskasse.

Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter [www.spsg.de/kalender](http://www.spsg.de/kalender)

mit Christine Schmidt-Schaller, Christel Leuner und Robert Fränzel  
15 | 12 €  
Anmeldung: 033301.53 74 37

9,40 | 7,20 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 17.30 Uhr)  
Tickets: [www.schloss-grunewald.reservix.de](http://www.schloss-grunewald.reservix.de) oder 030.8 13 35 97

**DIENSTAG / 26.**

**17.30 Uhr** Potsdam / Schloss Sanssouci  
**Die Bibliothek Friedrichs des Großen**  
Sonderführung mit Sabine Hahn, Bibliothekarin, SPSG  
12 | 10 €  
Treffpunkt: Ehrenhof Schloss Sanssouci

bis 17.30 Uhr  
Tickets: [www.schloss-grunewald.reservix.de](http://www.schloss-grunewald.reservix.de) oder 030.8 13 35 97

Theater Poetenpack Potsdam auch am 6.7., 7.7. und 8.7. | jeweils 20 Uhr ab 18 | 14 €  
Tickets: an allen bekannten VVK-Stellen, in den SPSG-Besucherzentren und online auf [www.theater-poetenpack.de](http://www.theater-poetenpack.de)

**SONNTAG / 24.**

**8 Uhr** Potsdam / Pfingstberg / Belvedere  
**Morgenstimmung im Belvedere Pfingstberg**  
siehe 25.4.

**15 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Unterhaltsamer Spaziergang mit dem Gartenkünstler Fürst Pückler**  
Szenische Führung mit dem Fürsten Pückler auch am 8.7. | 14 Uhr  
10 | 8 €  
Tickets: <https://tickets.spsg.de> und in den Besucherzentren im Park Sanssouci und Schloss Charlottenburg  
Treffpunkt: Schloss Babelsberg, Haupteingang



**VORSCHAU**

**SONNTAG / 1. JULI**

**14 Uhr** Potsdam / Schloss Babelsberg  
**Schloss Babelsberg. Ein Zwischenstand**  
siehe 19.5.



**11 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Neues Palais  
**Kaiserdämmerung: Kuratorenführung**  
mit Jörg Kirschstein, Kurator der Ausstellung, SPSG  
10 | 8 €  
Treffpunkt: Neues Palais, Museumsshop Nordtor

**16 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald  
**Bläserserenade der Musikschule City West**  
Der Eintritt zum Hof ist frei  
Schlosseintritt: 6 | 5 €

**MITTWOCH / 27.**

**18 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder  
**Was königliche Speisekarten erzählen**  
Tischgespräch mit Jörg Kirschstein, Schlossbereichsleiter Schloss Babelsberg  
10 | 8 € (inkl. Ausstellungsbesuch "Tischlein deck dich!" bis 17.30 Uhr)  
Treffpunkt: Arkadenhalle

**14–17 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder  
**Mach mit! Tafelgeschirr selbst bemalt**  
Kreativ-Werkstatt für Familien mit Kindern ab 6 Jahren  
5 € zzgl. Materialkosten 8-20 € (inkl. Ausstellungsbesuch "Tischlein deck dich!" bis 17.30 Uhr)  
ohne Anmeldung  
Treffpunkt: Arkadenhalle

**SONNTAG / 8. JULI**

**14 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Unterhaltsamer Spaziergang mit dem Gartenkünstler Fürst Pückler**  
siehe 24.6.

**11 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern  
**Lord Marschall George Keith, Vertrauter Friedrichs des Großen – Aus der Zeit gefallen**  
siehe 8.4.

**MONTAG / 25.**

**15.30 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel  
**Der Neue Flügel und die Festsäle Friedrichs des Großen**  
siehe 23.4.

**DONNERSTAG / 28.**

**14 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Von Grotten, Nymphen und Wasserfällen**  
Ferienangebot für Kinder von 7-13 Jahren auch am 5.7. | 14 Uhr  
8 | 6 €  
Anmeldung: 033931.7 26-0  
Treffpunkt: Schlosshof

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel  
**Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss**  
siehe 8.4.



**14 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen  
**Sommerliches Wandelkonzert mit dem Havelland Ensemble**  
Werke von Vivaldi, Mozart, Friedrich II.  
Moderation: Dr. Guido Böhm  
19,50 | 15,50 €  
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25



**FREITAG / 29.**

**18–23 Uhr** Potsdam / Pfingstberg / Belvedere  
**Mondnacht**  
siehe 25.5.

**DONNERSTAG / 5. JULI**

**14 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Von Grotten, Nymphen und Wasserfällen**  
siehe 28.6.

**14 Uhr** Ort Paretz  
**Ein Dorf für den König**  
siehe 1.5.

**15 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin  
**Sonntagsmärchenkarussell: Die Prinzessin auf der Erbse**  
mit Kerstin Otto und Kris Rogers

**Das Orangerieschloss im Park Sanssouci – Beschäftigte der Oberlin-Werkstätten Potsdam führen durch das Schloss**

**War der König nett? Warum hat das Schloss Türme und wer hat die Möbel gebaut?**

Diese und viele andere Fragen haben Beschäftigte der Oberlin-Werkstätten nach ihrem Besuch im Orangerieschloss im Park Sanssouci gestellt. Mit ihrem Schlossbesuch haben sie sich auf die 1. Potsdamer Woche der Inklusion vorbereitet, die vom 30. April bis 6. Mai 2018 stattfindet. Dann möchten die Teilnehmer ihr erworbenes Wissen weitergeben. Am 2. und 4. Mai 2018, jeweils um 14 Uhr, berichten die Projektteilnehmer\_innen im Rahmen einer Führung Wissenswertes und Besonderes über das Schloss und seinen Bauherrn. In einem gemeinsamen Projekt mit der SPSG haben sie überlegt, was am Orangerieschloss und seiner Einrichtung spannend ist. Sie haben sich mit dem Leben des Königs Friedrich Wilhelm IV. und seiner Familie beschäftigt und erfahren, warum er genau dieses Schloss gebaut hat, ob er gerne König war und wo er eigentlich viel lieber gelebt hätte.



**OBERLIN WERKSTÄTTEN**

**SONDERAUSSTELLUNGEN**

**„TISCHLEIN DECK DICH!“**  
Ausstellung anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres 2018  
Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder  
5. Mai bis 15. Juli 2018  
Di – So / 10–17.30 Uhr \*  
5 | 4 € (im regulären Eintritt enthalten)

**KAISERDÄMMERUNG**  
**Das Neue Palais 1918 zwischen Monarchie und Republik**  
Potsdam / Park Sanssouci / Neues Palais  
16. Juni bis 12. November 2018  
Mi – Mo / 10–17.30 Uhr \*  
8 | 6 € (im regulären Eintritt enthalten)

**WORTGEWALTEN**  
**Hans von Held – Ein aufgeklärter Staatsdiener zwischen Preußen und Polen**  
Tafelausstellung in Kooperation mit den Deutschen Kulturforum östliches Europa Schloss Caputh / Westlicher Erweiterungsflügel  
6. Mai bis 15. Juli 2018  
Di – So / 10–17.30 Uhr \*  
Eintritt frei

\* Letzter Einlass 30 Minuten vor Schließzeit

Alle Dauer- und Sonderausstellungen in den preußischen Schlössern und Gärten unter

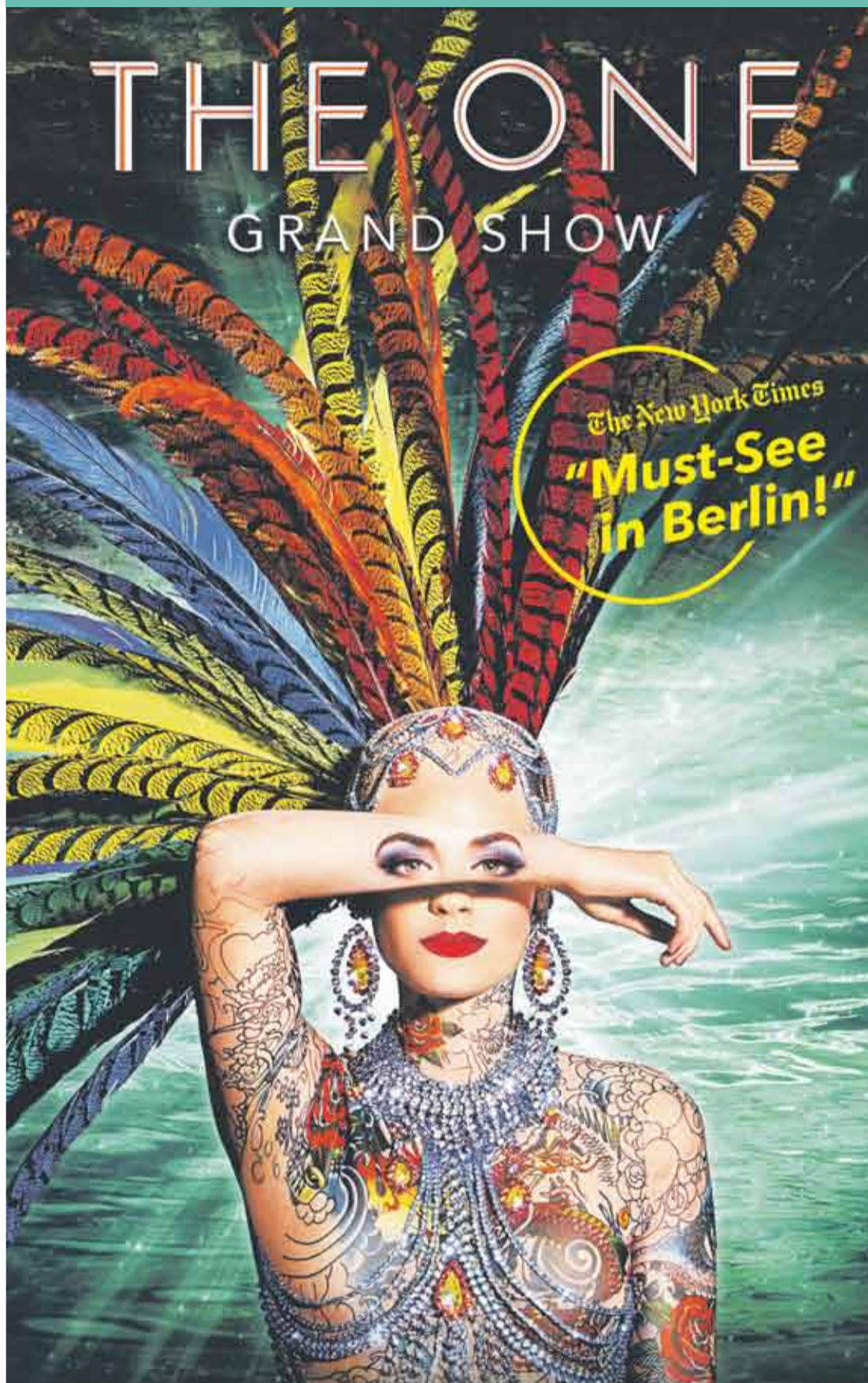
**WWW.**  
[spsg.de/ausstellungen](http://spsg.de/ausstellungen)

Vom Schloss in den Palast

# THE ONE

## GRAND SHOW

The New York Times  
"Must-See  
in Berlin!"



„Im **Friedrichstadt-Palast Berlin** kann **Jean Paul GAULTIER** seine Vorliebe für freche Erotik, seinen Hang zur großen Inszenierung, zur Extravaganz und zur humorvollen Geste verwirklichen. 500 Kostüme für eine gigantische Show!“

arte

Friedrichstraße 107 | Berlin-Mitte  
[www.palast.berlin](http://www.palast.berlin)

Ticket-Hotline (9-20 h)  
030 - 2326 2326

FRIEDRICHSTADT-  
**PALAST**  **BERLIN**



Jean Paul GAULTIER

„Eine ekstatische und poetische Traumwelt“  
theguardian



„Eine bombastische Show“  
KULTURradio<sup>rb</sup>



„Couture-Kreationen von zarter Sinnlichkeit“  
DER TAGESSPIEGEL

Showkostüme

**Jean Paul GAULTIER**

